

Bogen-Preis

In der Hauptpoststelle oder bei den Stadt- und den Beratern erzielbare Kosten abgezahlt: vierdrücklich 4.-50, bei gewöhnlicher Abgabe: Schriftleitung bis zum 1. Mai durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierdrücklich 4.-50. Preise täglich Ablieferung bis zum Mittwoch: mindestens 4.-70.

Die Bogen-Ausgabe erhältet um 1.-7 Uhr. Die Wochenausgabe erscheint um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Schlesische Straße 8.

Die Redaktion ist Dienstag abends geschlossen von früh 8 bis spät 7 Uhr.

Filiale:

Otto Stamm's Contin. (Alfred Koch). Universitätsstraße 8 (Berlin).

Postamt 21.

Postamtsteuer. 14. post. und Postamtsteuer 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

M 283.

Sonnabend den 6. Juni 1896.

90. Jahrgang.

Sociale und wirtschaftliche Probleme in Frankreich.

G. Vautier, 8. Juni.

Die Regierung der Proletarier Eröffnungsrede ist vorüber, nur hier und da kommen noch Nachklänge von dem Festospiel, (die Katastrophe auf dem Chodzusfelde wird nur flüchtig erwähnt) und Parlamentarier und Journalisten feiern zu des Tages Arbeit zurück. Freie Sachen sind es, die augenzwinkend im Vordegrund des Interesses stehen: die Vorgänge im Lager der Sozialisten und das Projekt einer Rentenreform, welches das neue Ministerium dem Einkommensteuer gegen das Ernehrungsminister Bourges entgegenstellt hat.

Man weiß, daß die Verhältnisse bei den französischen Sozialdemokraten wesentlich anders liegen als bei den deutschen. Bei uns bildet die Sozialisten eine einheitliche compacte Masse, von der sich nur wenige mit der Parteileitung unzufriedene Elemente losgelöst haben; in Frankreich steht es eine ganze Anzahl verhältnismäßig selbständiger Schattungen, und Querdenken, Alemannen und Milleraner sind hier oft grimmig belebt. Andererseits ist in Frankreich die Zahl der bewußten Revolutionäre weit geringer als bei uns, dafür aber sind die Elemente, die mit der Sozialdemokratie heimisch sind, aber offen kompatibel, ja sogar sich sozialistische Radikale nennen, um so zahlreicher. Ein ausgesprochenes Bild dieser Zustände bot in diesem Frühjahr die Deputiertenwahl in einem fast ausschließlich von Arbeitern bewohnten Dorf von Paris. Dort konnte sich nicht weniger als neun verschiedene sozialistische Kandidaten vom almanachischen Revolutionären bis zum jähm, war sozialistisch angehauchten Radicalen gegenüber, während die übrigen Parteien gar nicht erst Kandidaten aufgestellt hatten. So lange das Ministerium Bourges am Ruder war, gingen Radikale und Sozialisten diplomatisch Hand in Hand, indem jetzt empfunden man es doch als eine Notwendigkeit, nach der formidablen Bedeutung des einzelnen Elements auch das einmal offen anzusprechen, was die Partei von einzelner scheide. Der Bourgeois will doch nicht ein für alle Mal mit den Kollektivisten reiner Obseranz zusammen in einen Topf geworfen werden, und Herr Jaurès möchte nicht gerade gesagt für seinen sozialdemokratischen Standpunkt seinesgleichen in Weiß klagen.

Der ehemalige Ministerpräsident hat ja seinen sozialdemokratischen Standpunkt sowohl in Weiß klar gelegt, nun haben zu ähnlichen Zwecken auch die Sozialdemokraten Ende letzter Woche vor zahlreich besuchte Banketts gesessen, bei denen einem Gustave Eiffel, Anhänger unter sich waren, während zu dem anderen, dem Milleraner präsidierte, sich auch die Querdenker eingefunden hatten. Was fragt sich, worum Guste zwei Tage vor dem allgemeinen Besuch (dem Bankett der sozialistischen Gemeinderäte) eine engere Verbindung eingerichtet hatte. Traute er seinen Freunden nicht, fürchte er sie vor Komplizen und Feinden denn drei Mal heiligsten sozialistischen Dogma gegenüber und wollte er doch seinen eigenen unumstößlichen „französischen“ sozialistischen Standpunkt vorher festlegen? Wenn dem so ist, so haben ihm die Ergebnisse Recht gegeben. Den gebrauchten Erklärungen der Genossen Jaurès und Milleraner gegenüber machen seine klaren, zielbewußten Worte einen geradezu mühelosen Einblick. Er will die „Diktatur des Proletariats“, herbeigeführt wissen, wenn möglich, durch das allgemeine Stimmrecht;

nur wenn dies nicht möglich sei, besonders wenn man das allgemeine Stimmrecht abschaffen sollte, durch andere Mittel, schlimmstenfalls durch Gewalt. Und seine Gegner? (oder Freunde vielleicht, denn an Freundschaftsvereinigungen und Einigkeitssicherungen hätte es bei dem preisen allgemeinen Bankett durchaus nicht). Ja, wenn es so leicht wäre, das zu durchdringen. Unterdrückung der individuellen Freiheit, Unterdrückung des Eigentums, Staatslandschaft wirst man im Allgemeinen den Collectivismus vor. Das genaue Gegenteil ist die Wohlfahrt, sagt Herr Milleraner; wir würden ja allen unseren Prinzipien unterwerden. Die freie Entwicklung des Individuums ist erst dann möglich, wenn es aus den Händen der Schläfer erlost ist, mit denen es der Kapitalismus gefestigt hat. Von einer Unterdrückung des Eigentums kann ferner keine Rede sein. Dies ist der weitauft größte Teil des Volkes entzweit; erst wenn aus dem kapitalistischen Eigentum, dem Eigentum Weniger, soziales Eigentum, das Eigentum Aller geworden ist, wird man überdrückt von Eigentum sprechen können. Umso überdrückt kann man das doch nicht nennen, wenn Frankreich in sich geistig aber zugleich in Verhältnissen mit den übrigen Völkern um die höchsten Ziele der Menschheit ringt. Aber, nicht man ein, all das wird sich doch zur Vernunft erklären lassen! Weil geht! Der Kapitalismus arbeitet, ohne es zu wollen, mit Riesenhäusern dem Collectivismus entgegen, jeder Tag bringt uns ihm näher, an den Sozialisten aber ist es, auf friedlichem Wege, nur durch das Mittel des allgemeinen Stimmrechts, die Macht in ihre Hände zu bringen. Die Herren sozialistischen Gemeinderäte, denen ja Ruth und Bromius das Bankett abgehalten werden, müssen vor dem offenen Mund dieser lächerlichen Proben gefasst haben, aber als sie nach Hause kommen, werden sie so klug genetzen wie zuvor.

Während so die Sozialdemokraten sich durch die Herroffnung des collectivistischen Moments gegen andere Parteien und Pseudo-sozialistische reichlich abschieden trachten, im engeren Lager aber flüssige Worte zu überreden scheinen, berichtet bei den anderen Parteien primärer Haude über den vom neuen Ministerium eingeschlagenen Geschäftsfeld einer Rentenreform. Der Finanzminister Götz wird mit seinem Entwurf wohl noch weniger Freude finden wie sein Vorgänger mit dem seines, wenn auch die Sozialisten, denen ja alles recht ist, was den Anderen unannehmbar ist, sich von erlaubt halten. Die Anhänger des verlorenen Ministeriums Bourges wollen natürlich nicht von dem neuen Entwurf wissen, schon deshalb nicht, weil er von einem heftig bekämpften Vorgesetzten herkäme. Aber auch von anderer Seite erhebt sich erheblicher Widerspruch. Eine schrille Un gerechtigkeit! so petet man. Als der Staat die Anteile

* Sozialistisch hat sich die sozialistische Gruppe der Deputiertenkammer am Donnerstag zu einer gesetzlosen einheitlichen parlamentarischen Sitzung gesetzt, als ob die Eröffnung der politischen Sitzung durch das Präsidium und den Collectivismus lämpfen will; allein die Aussicht eines bestehenden Gefechtsfeldes erfolgt mit nur 18 gegen 14 Stimmen bei 42 Abstimmung. Darauf sind von 40 sozialistischen Abgeordneten nur 18 Collectivisten, die 22 restlichen wollen jedoch aus politischen Gründen die Verhüllung des Partei vermieden und geben nach, weil es in zweiter Abstimmung an den deutschen „Gesetz“ die Gegenstimme erging für eine theoretische holden. (Die „Leipziger Zeitung“)

ausdrücklich, hat er den Besuchern den vollen Urteil der Rechte ausgestrahlt, er kann nicht plötzlich eindrücklich werden. Aber dann wäre doch Konvertierung ein himmelskreisliches Ereignis. Dieses Argument ist natürlich unhaltbar. Allein es erheben sich in der That gegen die Rentenreform schwerwiegende Bedenken. Ein großer Mangel ist es, daß die Steuer nicht progressiv sein soll. Also sollen die kleinen Leute, die sich mit ihrer paar ersparten Staatspapiere zur Ruhe gesetzt haben, ebensoviel Prozente abgeben wie der, der über Nacht in den Besitz eines reichen Vermögens gelangt ist! Und dann, warum sollen die Rentner allein bevorzugt werden, während das Einkommen des Bankiers oder Großindustriellen auf seinen Gehältern steuerfrei bleibt?

Dazu muß man die französischen Verhältnisse kennen. Es gibt für den Angehörigen des Mittelstandes keinen höheren Ehrgeiz, keinen liebren Wunsch, als sich ein kleines Vermögen zu ersparen, es in sicherer Papieren anzulegen und dann von dem Ertrag befreien, aber verzögert seine alten Tage zu verleben. Diese Rentner haben eine Convalescenz nach dem anderen mit ansehen müssen, jetzt bringen ihnen ihre Papiere nur noch 3 Prozent, und schon redet man aber zugleich in Verhältnissen mit den übrigen Völkern um die höchsten Ziele der Menschheit ringt. Aber, nicht man ein, all das wird sich doch zur Vernunft erklären lassen! Weil geht! Der Kapitalismus arbeitet, ohne es zu wollen, mit Riesenhäusern dem Collectivismus entgegen, jeder Tag bringt uns ihm näher, an den Sozialisten aber ist es, auf friedlichem Wege, nur durch das Mittel des allgemeinen Stimmrechts, die Macht in ihre Hände zu bringen. Die Herren sozialistischen Gemeinderäte, denen ja Ruth und Bromius das Bankett abgehalten werden, müssen vor dem offenen Mund dieser lächerlichen Proben gefasst haben, aber als sie nach Hause kommen, werden sie so klug genetzen wie zuvor.

* Leipzig, 5. Juni. Die von einem Berliner Blatte vor einiger Zeit verbreitete Meldung, der in die Nançay-Sponcen-Affaire verwickelte Bürger Einwohner Schmidtsburg zu Leipzig zu bereits in Leipzig, bestätigt sich nach der von uns eingesetzten Erkundigung nicht. Die Vorwürfung ist noch nicht abgeschlossen, wenn auch die Abstimmung nicht beurteilt. Nach Allem, was über die Angelegenheit vorliegt, erhebt es nicht großes Doubt, daß die Anklage gegen Schmidtburg erheblich wird und dieser sich vor dem Reichsgericht zu verantworten hat.

* Berlin, 5. Juni. Die Hauptversammlung der Deutschen Colonialgesellschaft hat beschlossen, die Summe von 20 000 £ für Vorarbeiten zur Lösung der Bewölfungsfrage in Südwestsafrika unter der Bedingung zur Verflüchtigung zu stellen, daß das Reich den gleichen Betrag für die gebrochenen Zwecke aufwende. Die „Freiheitliche Zeitung“ glaubt nun Grund zu haben, sich über die „phantastische Art der Colonialpolitik“ lustig zu machen, welche mit 40 000 £ die Vorarbeiten für die Bewölfung eines Gebietes bewerkstelligen zu können vermeint, das um 60 Prozent größer ist als das deutsche Reich. Diese Art der Behandlung der Angelegenheit charakterisiert wieder einmal die Überhöchlichkeit des volkspartheitlichen Organs in colonial-politischen Dingen, eine Überhöchlichkeit, welche es heute noch fertig bringt, von Südwestsafrika als einem „mästigen Sanktuarium“ zu reden. Die wertvollen Ausschüsse über die meteorologischen, geologischen und hydrographischen Verhältnisse unseres südwestsafrikanischen Sphägebietes, welche wir

bereits durch die Forschungskreise der Herren v. Uebel, Dr. Dewe, Schönl., Dr. Hindorf, Dr. Sander u. A. sowie durch die praktischen Cultivationsversuche von E. Hermann bestehen, kennen Sie diese „phantastische Art“ der Behandlung Deutsch-Südwestsafrikas gar nicht zu schätzen. Die „Freiheitliche Zeitung“ berichtet ganz, daß für weite Teile des Sphägebietes und vor Allem für die zunächst für die Besiedlung durch Europäer in Betracht kommenden Gegenden die Grundlagen für die Lösung der Bewölfungsfrage bereit gegeben sind, sofern die Reichsregierung wie die beteiligten Gesellschaften gerade dieser Frage naturgemäß fortsetzen besondere Aufmerksamkeit zu gewen. Hier wird es sich in der Hauptstadt nur noch um die Bezeichnung der besten Weibchen der Wassergruppe handeln, und dann sind 40 000 £ schon eine erhebliche Summe. Daß die Ausgaben für eine glückliche Lösung der Bewölfungsfrage vorhanden sind, wird in jedem Jahrtausendigen Bericht aus Deutsch-Südwestsafrika stehen. Mit Sammelbedenken, Baugräben und Thalperren, für die nach Dr. Hindorf sich „sozusagen überall glückliche Verhältnisse finden lassen“, wird sich in unserem Sphägebiete, das sich durch seinen vertikalen Aufbau, die natürliche Lage seiner Hügelkämme und die Dauer der Regenzeit in den meisten Gegenden für die wirtschaftliche Bewölfung vorzüglich eignet, zweifellos mindestens ähnlich schönen lassen, was die finanzielle Bewölfung in der Kapkolonie und in Australien zu Wege gebracht hat. Selbst in dem regenarmen Küstengebiet sind nach Dr. Hindorf die dort laufenden Regenmengen groß genug, um Sammelbedenken selbst mit sehr großer Erfahrungsvielfalt, wenn sie nur richtig angelegt sind, bald zu füllen. Wenn es gelingt, die großen Wassergräben, welche in den jährlich wenig zahlreichen Flüssen in der Region angelegt werden, durchzutrennen, nybar zu machen, so wird für rechte Bedenken des Gebietes die Bewölfungsfrage gelöst sein, und daß dies nicht unmöglich ist, beweist die Bekleidung Dr. Dewe, wonach bei Klein-Windhoek Gelegenheit geboten ist, in einem kleinen Fluss 1 000 000 Kubikmeter Wasser mit einem sehr großen Damme abzufangen. Am den Hochländern im Innern wird es sich, seitdem die vorhandenen Blei-, Barfußwörter und „Bots“ nicht austrocknen, darum handeln, künstliche Brunnen zu graben. Auch hier wird man das vorhandene anknüpfen können, da ziemlich auf der Hochfläche des eigentlichen Damaralandes die Herren in dieser Beziehung mit Erfolg vorgearbeitet haben. In vielen Fällen wird nur eine Verbesserung der primitiven Säubermethoden der Guerdenen nötig sein. Mit einziger Kenntnis der wirklichen Sache würde sich demnach die „Freiheitliche Zeitung“ den Spott über das Vorgehen der Deutschen Colonialgesellschaft wohl verziehen.

* Berlin, 5. Juni. Die Hauptversammlung der Deutschen Colonialgesellschaft hat beschlossen, die Summe von 20 000 £ für Vorarbeiten zur Lösung der Bewölfungsfrage in Südwestsafrika unter der Bedingung zur Verflüchtigung zu stellen, daß das Reich den gleichen Betrag für die gebrochenen Zwecke aufwende. Die „Freiheitliche Zeitung“ glaubt nun Grund zu haben, sich über die „phantastische Art der Colonialpolitik“ lustig zu machen, welche mit 40 000 £ die Vorarbeiten für die Bewölfung eines Gebietes bewerkstelligen zu können vermeint, das um 60 Prozent größer ist als das deutsche Reich. Diese Art der Behandlung der Angelegenheit charakterisiert wieder einmal die Überhöchlichkeit des volkspartheitlichen Organs in colonial-politischen Dingen, eine Überhöchlichkeit, welche es heute noch fertig bringt, von Südwestsafrika als einem „mästigen Sanktuarium“ zu reden. Die wertvollen Ausschüsse über die meteorologischen, geologischen und hydrographischen Verhältnisse unseres südwestsafrikanischen Sphägebietes, welche wir

„Wir gehen mit“ ruft der Horstmüller ihm nach.

„Ich das eine Freude auf der Rückfahrt im Auto über den See!

„Bratz, das Hochzeitmahl besteht ich!“ sagt der Horstmüller, dem ein Stein von der Brust gefallen ist. Und der Horstmüller meint, so ein Anzug hätte er in seinem militärischen Leben noch niemand ausgetragen, wie am heutigen Tage, als er den Bratz in der Luft wirbelt. Auf den Abdruck der alten Adler ist ganz verzichtet worden; die Hochzeit ist ja doch die Reise Bratz', und der Jungadler eine angenehme Erinnerung.

„Der Horstmüller! Mit Verlaub: darf ich den Adler behalten als „Hochzeitsgeschenk“?

„Bratz, und ein Holzstück geh' ich dazu!“

Ja das ein Geschenk in Verhüllungen, wie der Jäger Bratz' holz den Jungadler trägt an der Seite der glücklichen Braut! Vor der Kirche zieht Bratz' den Jungadler einen Anzug zum Holz, dann geht's zur Trauung ins Gotthaus mit den Jungen und hinterher die Horstmüller und das wie immer neugierige Volk.

Gelegentlich spricht der Bräutigam der beiden Bräutigame und fragt das am Altar stehende Paar, ob es genügt sei, einzugehen den Bund für zwei. Bratz' klängt das „Ja“ des Jägers, leise flüstert die „Ja“ des Bräutigams und einem angestolten Blick auf die blühenden Altarblumen.

Herr Horstmüller zieht auf des Bräutigams Seite, zufrieden und lästernd unregelmäßig brennen die Kerzen auf der Seite der Braut, bis eine Kerze zündet erlicht.

Ein Schrei des Hochzeitspaars hört durch die Kirche, und ehrfürchtig sieht die Braut auf den Steinbalken nieder. Gelegentlich deutet sich der Bräutigam der beiden Bräutigame und zieht Bratz' dem Hochzeitspaar zu. Bratz' demnach bremst sich die Braut zum Verehrten zu bringen. Ein Wisper geht durch die Schaar der Kirchenbesucher:

„Die Kerze ist erleuchtet, das bedeutet Unglück!“

Ja ist alles Gemüthsvergessen, das Leben ist entflohen, am Traualtar ist Bratz' Wittwer geworden.

Drinnen aber, da der junge Bräutigam den Kampf gegen den ihm dämmenden Jäger aufgenommen — ein kräftiges Lösen und Schrecken die Braut zum Verehrten zu bringen. Ein Wisper geht durch die Schaar der Kirchenbesucher:

„Die Kerze ist erleuchtet, das bedeutet Unglück!“

Ja ist alles Gemüthsvergessen, das Leben ist entflohen, am Traualtar ist Bratz' Wittwer geworden.

Drinnen aber, da der junge Bräutigam den Kampf gegen den ihm dämmenden Jäger aufgenommen — ein kräftiges Lösen und Schrecken die Braut zum Verehrten zu bringen.

„Die Kerze ist erleuchtet, das bedeutet Unglück!“

Ja ist alles Gemüthsvergessen, das Leben ist entflohen, am Traualtar ist Bratz' Wittwer geworden.

Drinnen aber, da der junge Bräutigam den Kampf gegen den ihm dämmenden Jäger aufgenommen — ein kräftiges Lösen und Schrecken die Braut zum Verehrten zu bringen.

„Die Kerze ist erleuchtet, das bedeutet Unglück!“

Ja ist alles Gemüthsvergessen, das Leben ist entflohen, am Traualtar ist Bratz' Wittwer geworden.

Drinnen aber, da der junge Bräutigam den Kampf gegen den ihm dämmenden Jäger aufgenommen — ein kräftiges Lösen und Schrecken die Braut zum Verehrten zu bringen.

„Die Kerze ist erleuchtet, das bedeutet Unglück!“

Ja ist alles Gemüthsvergessen, das Leben ist entflohen, am Traualtar ist Bratz' Wittwer geworden.

Drinnen aber, da der junge Bräutigam den Kampf gegen den ihm dämmenden Jäger aufgenommen — ein kräftiges Lösen und Schrecken die Braut zum Verehrten zu bringen.

„Die Kerze ist erleuchtet, das bedeutet Unglück!“

Ja ist alles Gemüthsvergessen, das Leben ist entflohen, am Traualtar ist Bratz' Wittwer geworden.

Drinnen aber, da der junge Bräutigam den Kampf gegen den ihm dämmenden Jäger aufgenommen — ein kräftiges Lösen und Schrecken die Braut zum Verehrten zu bringen.

„Die Kerze ist erleuchtet, das bedeutet Unglück!“

Ja ist alles Gemüthsvergessen, das Leben ist entflohen, am Traualtar ist Bratz' Wittwer geworden.

Drinnen aber, da der junge Bräutigam den Kampf gegen den ihm dämmenden Jäger aufgenommen — ein kräftiges Lösen und Schrecken die Braut zum Verehrten zu bringen.

„Die Kerze ist erleuchtet, das bedeutet Unglück!“

Ja ist alles Gemüthsvergessen, das Leben ist entflohen, am Traualtar ist Bratz' Wittwer geworden.

Drinnen aber, da der junge Bräutigam den Kampf gegen den ihm dämmenden Jäger aufgenommen — ein kräftiges Lösen und Schrecken die Braut zum Verehrten zu bringen.

„Die Kerze ist erleuchtet, das bedeutet Unglück!“

Ja ist alles Gemüthsvergessen, das Leben ist entflohen, am Traualtar ist Bratz' Wittwer geworden.

Litteratur.

Von der „Allgemeinen Kunstschrift“. In Verbindung mit Werken herausgegeben von Dr. Eduard Wiegand von Weißensee & Rostitz in Breslau und Leipzig. In jedem der zweie Abteilungen erscheinen, mit welcher der erste Band: „Kunstgeschichte des Altertums und des Mittelalters“ von Prof. Dr. Mag. Dr. Zimmermann fortgesetzt wird. Der gesamte Verfasser übertritt die beiden Hälften der griechischen Kunst, die Zeitalter des klassischen und des Primitiven vor. Anger den klassischen Elementen werden auch die kultursprachlichen bestimmt, die nicht nur zu Anfang jedes Abschnitts sehr beachtenswerte, formvollendete geschnittenen Bildwerke zusammengefügt werden, sondern auch den übrigen Text durchziehen, und die alle Kunstwerke sowohl in den einzelnen erläutert und genügt, wie auch der Schematische Entwicklung im Ganzen verfolgt wird und die Darstellung überall leicht verständlich ist, so entsteht ein lebenswertes und lebendiges Gesamtbild, welches den Leser in beispieliger Spannung erhält und nach dem ersten Vorbericht eine hohe Ausbildung vermutet. Der Text wird erläutert durch eine große Zahl seltener Abbildungen, die mehrheitlich nach den Originale reproduziert sind, darunter in einer Anzahl solcher, die zum ersten Male veröffentlicht werden. Das hohe Wert ist nicht nur für sich eine bedeutende Erweiterung auf dem Gebiete der Kunstschrift, wie welche in immer weiteren Reihen das lebhafte Interesse erweckt, sondern es wird auch den Besitzer der bekannten Auszugsjahren Künster-Monographien als Ergänzung wertvolles sein.

Odol, das beste für die Zähne!

Die Kinder essen es gern.

Da kann 15 Minuten leicht sich ein lehrreiches Gericht durch einfaches Kochen der Süßigkeiten mit Brown & Polson's Wunderkekse herstellen. Dies ergibt eine zauberhafte und leicht verdauliche Speise und reizt durch seinen eigenen Geschmack Kinder und Erwachsene zu weiterem Genuss. Salat von Vanille, Creme, Grünsalat usw. gibt auf dem Tisch einen köstlichen Dessert. Zusätzlich enthalten die Rezepte auf den Wunderkekse-Sorten. Bei haben & 60, 80, 100, 150 Pfg. in besserer Colonial-, Delicacy- und Tee-Verpackung. Für die gute Qualität bürgt uns bereits das zweifach fünfjährige Sechsen dieser weitbekannten jüdischen Firma.

Auskunfts-Bureau, Vorsicht!

Geg. 1869. F. Vetterlein Nachf. Geg. 1869.
Leipzig, Mitterstraße 8, I. Telefon-Amt 1. 812.
Gebühren-Rückfrage auf das Ju. u. Ausland prompt u. geöffnet.

Bad Harzburg Parkhaus,
46 Salond, volle Pension ab 6.50 M. Besitzer Max Hecht.



Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tagblattes M. 222-1
Redaktion des Leipziger Tagblattes 153-1
Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Voit) 1173-1
Otto Klemm's Garnitur (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstrasse 3: Amt I 4046.

Paul Götsche, Bildhauer bei Leipziger Tagblatt:

Gärtnerstraße 14: Amt I 226. Sonntags 7: Amt IV 3575.

Kunstschule für See- & Schiffsbau- und Reise - Werke
Reiner-Weltkarte der Hamburger Abenteuer: Dr. W. Grauenstein.
Postamt 11/13. Dienstzeitliche Auskunftsabteilung: Wochentags 9-12 Uhr Montag und 3-6 Uhr Nachmittag.

Patent, Schraubenschräger: u. Werkzeug-Ausstellung: Brühl 2
(Tuchhof), I. Etage. Montags 10-12, 4-6. Dienstag 1. 682.

Universitätsbibliothek (Berlino-Zentrale): Nr. 4 mit allen Buchen-
tagen geöffnet: von 9-1 Uhr und mit Ausnahme des Sonn-
tags: Montags von 8-5 Uhr, Dienstag von 9-1 und
Nachmittag mit Ausnahme des Sonnabends von 3-6 Uhr;
Bücher-Ausgabe und -Rücknahme von 11-1 und Nachmittag
mit Ausnahme des Sonnabends von 3-5 Uhr. Gültige
für Bücher-Ausgabe und -Rücknahme (Wochen). Dienstag 12
Uhr täglich geöffnet von 11-1 Uhr.

**Bibliothek des Postamtes und Dienststags 11-1 Uhr, die
übrigen Tage 8-8 Uhr.**

**Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10-12 Uhr
und 4-6 Uhr.**

Bibliothek der Jägerschaft, Augustus 14.

Bücherei-Bibliothek Hofstelle 14. Wilmersdorfer Sonnabend 2-3 U.

**Minibibliothek Peters (Königstraße 26) in der Nähe
der Universität: Dienstags 14, 15, 16, 17, 18, 19 Uhr.**

**Schlesische Bibliothek (Luisenstraße 33, in jeden Mittwoch
Nachmittag von 2-4 Uhr geöffnet).**

Schlesischer Hof (Görlitz) täglich geöffnet.

Schlesische Bibliothek (Görlitz) täglich geöffnet.

Goldschmiede bei Deutschen Postisten - Bundes zur Freiheit
eines Künstler- und Gelehrtenhauses bei Leipzig: An der Weisse 12, p. 1.
Satzstelle und Einnahme von Mitgliedschaften.

Technische Turn- und Sportvereinigung: Leipzig
im Jahre 1897. Gründungsfeier: Sonntag, Nikolaus, Nikolai-
Kirche 4 (Borsigstraße). Versammlung: Am 1. Februar 1898.

**Deutsches Budgewerbe-Museum und Budgewerbe-Jahres-
Ausstellung im Budgewerbe-Institut, Portal Seite Geschwister-Scholl-
Strasse 10, Sonnabend und Sonntags von 10-12, bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.**

Technische Gewerbe-Ausstellung in der Deutschen
Technik-Schule am Neuenmarkt 10, Sonnabend und Sonntags von 10-12, bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

Technische Gewerbe-Ausstellung im Budgewerbe-Institut, Portal Seite Geschwister-Scholl-Strasse 10, Sonnabend und Sonntags von 10-12, bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

Technische Gewerbe-Ausstellung im Budgewerbe-Institut, Portal Seite Geschwister-Scholl-Strasse 10, Sonnabend und Sonntags von 10-12, bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

Technische Gewerbe-Ausstellung im Budgewerbe-Institut, Portal Seite Geschwister-Scholl-Strasse 10, Sonnabend und Sonntags von 10-12, bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

Technische Gewerbe-Ausstellung im Budgewerbe-Institut, Portal Seite Geschwister-Scholl-Strasse 10, Sonnabend und Sonntags von 10-12, bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

Technische Gewerbe-Ausstellung im Budgewerbe-Institut, Portal Seite Geschwister-Scholl-Strasse 10, Sonnabend und Sonntags von 10-12, bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

Technische Gewerbe-Ausstellung im Budgewerbe-Institut, Portal Seite Geschwister-Scholl-Strasse 10, Sonnabend und Sonntags von 10-12, bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

Technische Gewerbe-Ausstellung im Budgewerbe-Institut, Portal Seite Geschwister-Scholl-Strasse 10, Sonnabend und Sonntags von 10-12, bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

Technische Gewerbe-Ausstellung im Budgewerbe-Institut, Portal Seite Geschwister-Scholl-Str

Bücher-Auction Königsstrasse 1, 1. Etage.

Hauts Sonnabend Vorm. von 9—12 Uhr u. Nachm. von 3 Uhr ab; Classische Philologie. Neuere Philologie. Germanistik. Sprachwissenschaft. Orientalia. Theologie. Philosophie. Pädagogik. — Uebersorgen Montag: Theologie etc. (Fortsetzung). Literaturgeschichte. Belletristik etc.

Reisegelegenheiten von Lübeck nach Skandinavien

Lübeck — Kopenhagen — Malmö — Gothenburg

Lübeck — Kalmar — Stockholm

Jeden Mittwoch und Sonnabend 5.30 Nachmittags.

Fahrkartensammlung u. Nähren bei **Lüders & Stange, Lübeck**
u. im Reise-Verkehrsbüro v. F.W. Graupenstein, Leipzig, Packhofstr. 11/13.

Bekanntmachung.

Mansfeld'sche

Kupferschieferbauende Gewerkschaft zu Eisleben.

Bei der am 1. Mai 1896 unter Zuliehung eines Notars hier stattgefundenen Auslösung der pro 1896 plazierbaren zu tilgenden Schuldcheine sind gezogen worden:

I. Anleihe de 1867.

(27te Auslösung.)

Series 109 Nr. 2961	40 mit 2980.
" 233 "	5141 " 5160.
" 238 "	5241 " 5260.
" 239 "	6281 " 6300.
" 240 "	7281 " 7300.

zahlbar am 2. Januar 1897 gegen Rückgabe der Schuldcheine, der Zinscheine Nr. 59 und 60 und der Zinsliste.

II. Anleihe de 1875.

(19te Auslösung.)

11 Schuldcheine à 1000 Mark.

Nr. 8. 24. 64. 83. 98. 204. 300. 369. 386. 434. 480. 514. 581. 584. 619. 645.
655. 668. 697. 705. 720. 756. 770. 795. 818. 921. 925. 988. 1007. 1011. 1012. 1016.
1021. 1029. 1104. 1120. 1140. 1165. 1246. 1255. 1285. 1321. 1397. 1375.
1392. 1398. 1403. 1408. 1411. 1424. 1437. 1455. 1483. 1508. 1513. 1514. 1532. 1557.
1566. 1585. 1597. 1602. 1665. 1687. 1732. 1785. 1811. 1819. 1871. 1905. 2023. 2047.
2058. 2069. 2075. 2114. 2119. 2121. 2125. 2260. 2270. 2281. 2300. 2342. 2347.
2358. 2380.

38 Schuldcheine à 1000 Mark.

Nr. 6. 45. 65. 81. 232. 256. 264. 310. 315. 351. 358. 381. 403. 438. 445. 480.
484. 505. 588. 593. 576. 599. 609. 651. 660. 658. 709. 779. 811. 826. 838. 870.
879. 902. 912. 970.

5 Schuldcheine à 5000 Mark.

Nr. 33. 49. 74. 78. 81.
zahlbar am 31. December 1896 gegen Rückgabe der Schuldcheine, der Zinsliste und der Zinsliste Nr. 44 bis mit 65.

III. Anleihe de 1879.

(12te Auslösung.)

41 Schuldcheine à 500 Mark.

Nr. 13. 17. 48. 49. 53. 114. 126. 267. 317. 340. 350. 383. 414. 418. 468. 472. 485.
513. 523. 537. 649. 651. 679. 684. 731. 755. 789. 811. 812. 857. 934. 943. 971. 1003.
1009. 1078. 1082. 1150. 1210. 1234. 1240.

30 Schuldcheine à 1000 Mark.

Nr. 11. 26. 27. 108. 184. 181. 154. 166. 168. 229. 238. 245. 253. 260. 261. 339.
360. 370. 383. 485.

4 Schuldcheine à 5000 Mark.

Nr. 51. 53. 84. 99.
zahlbar am 31. December 1896 gegen Rückgabe der Schuldcheine, der Zinscheine Nr. 36 bis mit 40 und der Zinsliste.

Zahlstellen sind für die Scheine de 1867 die gewerkschaftliche Hauptcasse zu Berlin und die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig, für die Scheine de 1875 und die 1879 die gewerkschaftliche Hauptcasse und die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig oder die vor der letzteren zu bestehenden anderen Zahlstellen.

Es gilt dies auch von den schon früher ausgestellten und noch nicht eingelösten Schuldcheinen.

Vervielfältigung der zu tilgenden Scheine hört mit dem 31. December 1896 auf.

Für zahllose Zinscheine wird der Betrag vom Capitale gekürzt.
Von früher ausgestellten Scheinen sind immer noch nicht eingelöst:
aus 1867: Anleihe:
Series 259 Nr. 6471. 6472. 6473. 6474. 6475 à 600 Mark, fällig am 2. Januar 1895.
" 255. 5084. 5600, fällig am 2. Januar 1895.
" aus 1879: Anleihe:
" à 500 Mark.
Nr. 179, fällig am 31. December 1891.
Nr. 1082. 1632, fällig am 31. December 1895.

à 1000 Mark.

Nr. 216, fällig am 31. December 1895.
aus 1879: Anleihe: " à 500 Mark.

Nr. 461, fällig am 31. December 1895.

Nr. 31. 231. 462, fällig am 31. December 1895.

à 1000 Mark.

Nr. 178. 279, fällig am 31. December 1892.
Nr. 940, fällig am 31. December 1894.
Nr. 127, fällig am 31. December 1895.

Die unbekannten Inhaber werden wiederholt hierauf aufmerksam gemacht.
Eisleben, den 11. Mai 1896.

Die Ober-Berg- und Hütten-Direction.
Lennéhner.

Maschinenfabrik Germania

vorm. J. S. Schwalbe & Sohn, Chemnitz.

Die Geschäftsräume vom 18. d. Mai. hat beschlossen, das Gründungskapital unserer

Nom. Mark 600,000

durch Aufzehrung von 500 M. gegen Werte à 1.4000, welche bereits an der Börse für das Geschäftsjahr 1896 aufgestellt zu erhalten.

Die neuen Aktien sind auf Grund der Verminderung des Gründungskapitals zum

Course von 125 Mark. auf den Betrag mit der Bemerkung, daß die Aktien der Inhaber der alten Aktien zum gleichen Course wie Belege anzusehen sind.

Während des Erstquartals unter dem 21. Mai p. o. in das Handelsregister erfolgt ist, werden die

Inhaber der alten Aktien die vorbeschriebenen 6 600/100 neuen Aktien auf Grund

seines Schlusses und gemäß § 4 der Statuten unter folgenden Bedingungen zum Bezug

1) Der Bezug von je Nom. 4 600 alten Aktien berechtigt zum Bezug einer neuen

Aktie von 1.4000 Mark.

2) Das Bezugrecht ist bei Verminderung des Kapitals in der Zeit vom 28. Mai bis

einheitlich 25. Juni 1896.

bei der Dresdner Bank in Dresden

wurde der zahlenlichen Gehaltsbund auszuüben. Wer dasselbe geltend machen will, hat

die älteren Aktien ohne Dividenden mit zwei gleichlängigen, von ihm vollzogenen

Handzeichnungen, welche bei der Bezugsfähigkeit angenommen werden können, zur Abwendung einzurichten. Gleichzeitig ist der Bezugsfreischein einzufügen, der auf den

Handzeichnungen der neuen Aktien zu berücksichtigen. Schätzungs à 4 Per. vom 1. Januar

bis zu dem Tage der Verminderung in angebrachtes Summen zu bezahlen.

3) Die Nullbildung der alte neuen Aktien mit Tafeln und Abdrucknahmen eines

rechten Justizbeamten erfolgt dies am Tag. Die eingetragenen und abgezeichneten älteren Aktien

werden sofort wieder zurückgegeben.

Der Gehaltsbundkupon soll bei der Bezugsfreigabe ausdrücklich aufgetragen werden.

Chemnitz, den 28. Mai 1896.

Maschinenfabrik Germania

vorm. J. S. Schwalbe & Sohn.

R. Schwalbe.

Echanau a. Elbe.
Hôtel Forsthaus und Deutsches Haus.

Prächtige Lage am Ufer des Elsterarms.

Restaurant und Pension. Neunzehnte Nähe: Nähe und Sehens.

F. Steinert, angestellter Beamter des Hotel-Gutes in Chemnitz (West-Sachsen.)

4206

SLUB
Wir führen Wissen.

Verkauf eines Defizitemie- und Mühlengrundstücks.

Tor zur Gründung Fritz Hamm'schen Gewerbeschule gehörige, an der Chaussee zwischen Döbeln und Reichenbach d. V. bzw. vor 10 Minuten vom Bahnhof Reichenbach entfernt liegende Ländereien: u. Mühlengrundstück, bestehend aus Feldern, großen, in guten Zustand befindlichen Stallungen und Wirtschaftsgebäuden, 28 ar 80 qm großes Wohnhaus und 6 bis 28 ar 80 qm Alter, kleineren Nebengebäuden, sowie einer kleinen Scheune und einer Scheune.</

Amtlicher Theil.

Der städtische Lagerhof in Leipzig
lageret Waaren aller Art im billigen Tarifpreise. Die Lager-
häuser werden von den meisten Kaufhäusern beliefert.
Leipzig, am 5. April 1894.

Die Reputation zum Lagerhause.

Kirschen-Versteigerung.
Die diesjährige Auktion von den sächsischen Kirschbäumen an
den Straßen des Amtsgerichtsbezirks Wurzen soll
Montag, am 9. dieses Monats,
Vorm. 11 Uhr im Rathaus zu Borsdorf,
Vorm. 11 Uhr in der Meyer'schen Schankwirtschaft zu
Wurzen,
des Amtsgerichtsbezirks Wurzen mit Ausnahme der 1. und
2. Abteilung der Rothen-Weinstraße Straße
an demselben Tage Nachm. 11 Uhr
im Hof zum Goldschlösschen in Goldau,
der beiden Amtsgerichtsbezirke Grimma und Abteilung
1 und 2 der Hochstiftsleipziger Straße
Wittnau, am 10. dieses Monats Vorm. 9 Uhr
in der Schankwirtschaft zum Weinstock in Grimma
öffentliche gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Grimma, am 4. Juni 1896.

Königl. Straßen- und Wasser- Königl. Bauverwalter.
Bauinspektion.

Zwischen den 6. Juni, Vormittags 10 Uhr werden im
hof des alten Bauamtsgebäude 3 Marstallpferde gegen Bezahlung
an die BesitzerInnen versteigert.
Die städt. Economic-Inspektion.

Auf fol. 2082 des Handelsregister für das Bezirk des unter-
genannten Amtsgerichts sind beide die Firma W. Lubitsch in
Leipzig (Bordhause Nr. 1), als deren Fabrikant Frau Elisabeth
Eugenie Thekla Agnes Anna Martha Lubitsch geb. Baumann
dokt. und als Fabrikant Herr Eduard Richard Lubitsch ein-
getragen worden.

Leipzig, am 4. Juni 1896.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ia.

Reg. Ia. A. 2882/96. Steinberater.

Auf fol. 8892 des Handelsregister für das Bezirk des unter-
genannten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß Herr
Eduard Otto Marx aus der Firma Hindorf & Marx in
Leipzig als Mitinhaber aufgetreten ist.

Leipzig, am 4. Juni 1896.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ia.

Reg. Ia. A. 2883/96. Steinberger.

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Julius Schmitz & Söhne zu Delitzsch, vertreten
durch den Rechtsanwalt Dr. O. Bartsch II in Leipzig, liegt gegen
die Eigentümner Hermann König, früher zu Leipzig-
Vorwerk, damals unbekannt, aufenthalts, aus der südlichen
Lieferung von Cigares und auf Grund Absatzförderungsvertrag, mit
dem Rücksicht auf gegen Sicherstellung vorläufig vollstreckbar,
Zurückstellung des Belagtes.

1) zur Zeitung von 375,00 A nebst 6% Zinsen von
88,50 A seit dem 30. September 1895, von 57,20 A seit
dem 28. Oktober 1895 und von 219,50 A seit dem
18. Dezember 1895.

2) zur Verhängung der Rückzahlung der von der Firma
bei dem Königlichen Amtsgericht Leipzig hinterlegten Sicher-
stellung von 200 A.

und liefert den Belagten zur mündlichen Verhandlung des Rechts-
gerichts vor die zweite Kammer für Handelsachen des Königlichen
Landgerichts zu Leipzig auf.

Den 28. September 1896, Vormittags 9 Uhr

mit der Anforderung, einen bei dem geliehenen Gerichte zugelassenen
Zeuge zu befragen.

Zum Zwecke der öffentlichen Bekanntmachung wird dieser Antrag der
Kammer bekannt gemacht.

Leipzig, den 1. Juni 1896.

Natur Thronräder,

Gerichtsscheide des Königlichen Landgerichts.

Q. I. 102/96. Steinberger.

Versteigerung.

Im Versteigerungsraume des bisherigen Königlichen Amtsgerichts
sollte

Donnerstag, den 11. Juni 1896,
von Vormittag 10 Uhr an.

1 gehörende Parcie Möbel, 1 Gebrauchtwagen, 1 Pianino, 1 Papier-
schnitte-Walzmaschine, 1 Edelstahl (Metallwerk), 1 Holzmühle, ver-
hobene Lampen, Waschultheiße ca. 1000 Stück Bisher Münzing, Erich und Elsa, gek. und engl. mehr gegen sofortige Bezahlung
mitbilligst versteigert werden.

Leipzig, am 5. Juni 1896.

Der Gerichtsschreiber
beim Königlichen Amtsgericht.

Q. I. 1820/96. Steinberger.

Reichstag.

88 Berlin, 5. Juni. Das Haus ist heute etwas besser
gezeigt als sonst, die Türen sind gut befestigt. Im Saale
empfängt man nicht von der verdeckten Schreibe der Witterung,
in den Wandelhallen ist die Lust sogar angenehm. Die
Ventilation des neuen Reichstagsgebäudes bewährt sich
völlig. Auf der Tagessitzung steht die zweite Uebung
des Völkerrechts. Zunächst giebt es wieder trockne langen
Erörterungen in erster Beratung und in der Kommission einer
Generaldebatte. Das Wort nimmt zunächst Herr Gamp, der
ja vielleicht als der Vater dieses Gesetzes bezeichnet wird. Er
war auch Berichtsherr der Kommission und hat von seiner
Beschaffung und über die Gewalt des Hauses auf eine harfe
Probe gestellt. Heute füllt Jeder bei seinen Worten den Saal
zu; qui s'excuse, s'accuse. Obwohl er der erste Redner
ist, vertheidigt er das Gesetz fortwährend gegen die Vor-
würfe, welche nicht heute, nicht im Hause, aber seit
langer Zeit in der Presse, in Zeitungen, in launenhaften
und gemeindlichen Kreisen erworben worden sind. Er müßt
sich ab, das Gesetz als korrosiv bezeichnen will. Keineswegs
ist ein Eingriff in freude Rechte beabsichtigt, keineswegs
handelt es sich um eine Schwäche für den Handelsstand, lediglich der
Schutz des Publikums ist beabsichtigt, vornehmlich durch die
stärkere Auflistung des Staates, woan dieser förmlich berechtigt
ist. Herr Gamp vertheidigt das Terminregister, die neue
Regelung des Eintrittsweises, das Verbot des Termin-
handels und giebt der Überzeugung Ausdruck, daß das
Gesetz durchweg das Richtige getroffen habe. Nun kommt
Herr Krahn, der aber noch weiter geht und in der Vorlage
einen guten Ausgang sieht. Der Bremer Großkaufmann
Hesse tritt jedem Soße der Herren entgegen, aber seine
Worte sind von einer gewissen eleganter Stimmlage getragen.
Er weiß, das Urteil ist bereits gefasst und nichts mehr
abzuändern. Aber er ruft das Börsegenauer zu, daß sie
ihm in Bezug auf die Wirkung ihrer Maßnahmen in arger
Selbstläufung befürchten.

97. Sitzung vom 5. Juni.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 2 Uhr.

Das Bundesratssitz: Erte. v. Berlin 12 u. 2.

Das Haus ist schwach belebt.

Einiger Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Beratung
des Börsengesetzes.

In der Generaldebatte bemerkt:

Herr Gamp (Ab.): Es ist diejenige Soße vorgeworfen, es ver-
leihe die launenhafte Soße, verhindere die Einheitsfähigkeit des
Handels u. alle die Bemühe sind ungründlich, sie beraden zum
großen Theil auf mangelschöner Objektivität der Behauptungen. Spezi-
ell kann in der Einsicht der Staatsanwaltschaft keinesfalls ein
Widerspruch gegen die launenhafte Soße gefunden werden.

Die Behauptung des Gesetzes, wie sie in der von der
Großen Kaufmannschaft eingeschlossenen Protokollversammlung von

2. Februar d. J. erfolgt ist, muß jedenfalls zurückgewiesen werden.
Auch die Angiffe, die der Commerzienrat Kümmelmann in
Stettin gegen das Gesetz gerichtet hat, sind partei Über-
tritten, die eines freien rechtschaffenen Bürgers unvereinbar sind.
Sie handelt sich hier keineswegs um ein Nachdrucke gegen die
Soße, denn wo sich Wirklichkeit herausstellt, da ist der Staat
nicht nur bereit, sondern auch verpflichtet einzutreten. Vor
Allem hat der Staat, wie auch das Parlament d. B. bestätigt
das Börsengesetz, das bedingte Interesse, ja, wohin
mehr Personen sich für berechtigt halten, Vermögenssätze zu
machen. So auch Kaufleute spekulieren, wenn ich lebe wohl;
aber die verdeckten Wirkungen gerade dieser Spekulationen
müssen es am so gegebenen erscheinen lassen, durch den
Entzugsvertrag in das Terminregister hierzu abzuhalten.

Begründet der Börsengesetz zum Abschluß des Handelskammern

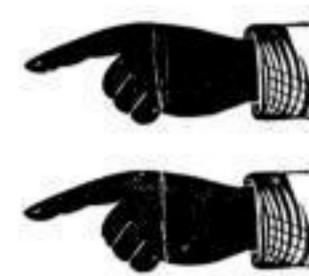
sofortige Bezahlung der Börsenkasse, die Börsenkasse

verzögert, so darf sie nicht mehr verdeckt werden.

Die Börsenkasse ist nicht mehr verdeckt werden.



Löwenbräu



Elegantestes, grösstes Zelt des Schützenplatzes.

Phänomenale Ausstattung.

Flotte Bewirthung durch fesche Kellnerinnen.

Angenehme musikalische Unterhaltung mit besonderen Ueberraschungen.

Hochachtungsvoll **A. Vollrad.**



Leipziger Schützenfest 1896



im Schützenhof am Leutzscher Weg

Sonntag, den 7. Juni: Festschiessen mit Feuergewehren.

Doppel-Concert | Capelle des 3. sächsischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 (Niesa), Stabstrompeter F. Gehrman.

von 3-11 Uhr.

| Capelle des 2. sächsischen (Königin) Husaren-Regiments Nr. 19 (Grimma), Stabstrompeter E. Gefe.

Nachmittags von 4 Uhr an: Preiskegeln auf 3 Bahnen.

Tanzbelustigung auf dem großen freien Tanzplatz, sowie Abends auch im Saalbau, ohne Nachzahlung.

Auf der „Festwiese“ Schaustellungen aller Art, Hippodrom, Dampfcarroussel, Schießbuden u. s. w. u. s. m. Prächtig ausgestattete Restaurants für Bayerisch Bier (Münchener Spaten- u. Löwenbräu), Lagerbier (heiges Vereinsbier), Gose (Rüdau), diverse Weine (Wilh. Rämpf), Kaffee u. s. w. u. s. w.

Donnerstag, den 11. Juni: Abends grosses Brilliant-Feuerwerk (Doppel-Concerte).

Sonnabend, den 13. Juni, Nachmittags: Allgemeines Kinderfest.

Eintrittspreise: An den beiden Sonntagen und Donnerstag zum Feuerwerk 30 Pf., an den Wochentagen 20 Pf., Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

Markt 10. II. (Kaufhalle).

Neu angekommene Gemälde:

Vaterlanden	von Adolf Oberle.
Rückkehr von der Vaterland	von Adolf Carl Subelsky.
Körber	• Prof. Carl Oberle.
Der Athena-Tempel auf Regina	• Prof. Dr. Preller.
Im Buchenwald	• Paul Weinmann.
Panorama bei Mentone (Riviera)	• Carl Rottmann.
Porträts	• C. Binner.
Winterabend	• Emil Seidel.
Wiederholungsblatt	• L. Troll.
Wand aus Holstein	• L. Blache.
Gemäldeausstellung	• M. von Kendl.
Herbst	• Der Jäger.
Rosenstrauß	• E. Reed v. Glensd.
	• Der Jäger.

Verein für Innere Mission.

Jahresfeier im Bethlehemstift zu Laufaig.

Sonntag, den 7. Juni, Nachmittags 4 Uhr.

Bestuhlung von Herrn Pastor D. Hölscher.

Radveranstaltung im „Hermannshöhe“.

Der Vorstand.

Herrz. laden herzlich ein.

A. A.: Director P. Dr. Koch.

Abend des Juges Deutscher Radfahrer Nachmittags 2.57.

Deutsch. Radfahrverein

Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Heute Abend Monatsversammlung im Vereinslocal Löherstraße 7 (Verein für

Bolzwohl) im Turnaal, Erdgeschos. Mitteilungen, Steuerberichtigung, Auf-

nahme neuer Mitglieder.

Ter. Vorstand.

Carl! Ehre sofort zurück,
Du wirst sehr nöthig gebraucht.

Capitalisten od. Brauereien

Wer würde gewonnen sein, für zwei brau-
bare Damen in frequentierter Lage, gleich-
zeitig wo eine Biers- und Bänkelle ein-
zureihen? Sicherheit geboten.

Prof. Dietrich E. A. 1663 Rudolf
Mosse, Dresden, erben.

Was habt. d. N. i. d. 7 Jahr, um nun gekündigt?

Richtet als Frau. u. Herl.; wenn die Bierpell.
und aus Hände getriebe, hat dann noch, wir
noch Zeit haben. Kommt, ob es j. spät noch,
denn die Kraft i. bald zu Ende.

Das! Dann seht gern — noch zwei Monate!

— Schade! — aber dann, nicht wahr?

Reklamen.

Kurhaus Lindhardt

bei Raumhof
empfiehlt seine vorzüglichsten
Sommerwohnungen
zu mäßigen Preisen. G. Kuley.

Heinrich Thlessen, Schneidermeister,
Str. 23, Tr. A. II. (Blauescher Hof),
liest nur gegen Bezahlung, aber
für vor den besseren Herren und auf
Bezeichnung nach Woch. Anfangs von
19-25 A. — Großes Stoßlager.
Lieferzeit: bis Feierabend des Stoffes reicht
für einen Anzug nur 27 A.
Telefon: Ant. I. Nr. 2221.

Pianinos für Studium u. Unter-
richt sind gesetzigt.
Kreuz. Eisenstein. Höchste Tonfülle.
Fruchtbar auf Probe. Preisvertrag.
Barbar oder 15 bis 20 Mk. monatlich.
Berlin, Dresdenerstrasse 38.
Friedrich Bornemann & Sohn,
Pianino-Fabrik.

Upmann, Fehlfarbe in 8-Pfennig-Cigarre.

Prob. Preis: 9 Stück 50 Pf. Mittelpreis 55 Mk.
Gustav Kietz, Sächs. Hoflieferant, Leipzig, Petersstr. 17.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder Emil und
Suse beobachteten sich anzuzeigen.

Leipzig und Zschopau, im Juni 1896.
Dr. med. Alfred Langbein
und Frau geb. Kertzel.

Schulrat August Israel
und Frau geb. Peucker.

Suse Langbein

Referendar Dr. jur. Emil Israel,
Secondlieutenant d. R. im Königl. Sächs.
2. Grenadier-Reg. No. 101 Kaiser Wilhelm

König von Preussen,
Verlobte.

Max Röhser

Mathilde Röhser
geb. Küster
Vernunft.

Leipzig, 4. Juni 1896.

Die Geburt eines strammen

Jungen

zeigt hoherfreud an

Carl Graupner,
Bezirks-Schornsteinfegermeister,
und Frau geb. Aaron.

Die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

zeigt hoherfreud an

Felix Kunze und Anna

Clara geb. Nicolai.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Mädchen zeigt hoherfreud an

Leipzig, den 5. Juni 1896.

Hermann Schreieck

Ehe Schreieck geb. Telow.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Mädchen zeigt hoherfreud an

Leipzig, den 5. Juni 1896.

Hermann Schreieck

Ehe Schreieck geb. Telow.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Mädchen zeigt hoherfreud an

Leipzig, den 4. Juni 1896.

Familie Schuster.

Für die vielen und reichen Be-

wiele erhabenden Tätigkeiten beim

Tode unserer geliebten Mutter Frau

Dr. Sophie Gläthner werden wir

durch den herzlichen Dank aus-

drücken.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Mädchen zeigt hoherfreud an

Leipzig, den 4. Juni 1896.

Familie Gläthner.

Für die vielen und reichen Be-

wiele erhabenden Tätigkeiten beim

Tode unserer geliebten Mutter Frau

Dr. Sophie Gläthner werden wir

durch den herzlichen Dank aus-

drücken.

Für die vielen und reichen Be-

wiele erhabenden Tätigkeiten beim

Tode unserer geliebten Mutter Frau

Dr. Sophie Gläthner werden wir

durch den herzlichen Dank aus-

drücken.

Für die vielen und reichen Be-

wiele erhabenden Tätigkeiten beim

Tode unserer geliebten Mutter Frau

Dr. Sophie Gläthner werden wir

durch den herzlichen Dank aus-

drücken.

Für die vielen und reichen Be-

wiele erhabenden Tätigkeiten beim

Tode unserer geliebten Mutter Frau

Dr. Sophie Gläthner werden wir

durch den herzlichen Dank aus-

drücken.

Für die vielen und reichen Be-

wiele erhabenden Tätigkeiten beim

Tode unserer geliebten Mutter Frau

Dr. Sophie Gläthner werden wir

durch den herzlichen Dank aus-

drücken.

Für die vielen und reichen Be-

wiele erhabenden Tätigkeiten beim

Tode unserer geliebten Mutter Frau

Dr. Sophie Gläthner werden wir

durch den herzlichen Dank aus-

drücken.

Für die vielen und reichen Be-

wiele erhabenden Tätigkeiten beim

Tode unserer geliebten Mutter Frau

Dr. Sophie Gläthner werden wir

durch den herzlichen Dank aus-

drücken.

Für die vielen und reichen Be-

wiele erhabenden Tätigkeiten beim

Tode unserer geliebten Mutter Frau

Dr. Sophie Gläthner werden wir

durch den herzlichen Dank aus-

drücken.

Für die

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Ausgabe enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Karte folgende Sonderartikel: Bereits für neuen Polizei- und Reichs-Polst. — Die Ausstellung fachwissenschaftlicher Saals und Ausstellungsgemälde Sachsen in Dresden. — Erörterungen des Reichsgerichts.

W. Leipzig. 5. Juni. Im Hinblick darauf, daß bei früheren Gelegenheiten, so z. B. bei dem deutsch-columbianischen Vertrag vom 13. Juli 1894, von der deutschen Regierung verabschiedet worden ist, über die litterarischen u. s. w. Verhältnisse Beziehungen zu treffen, verdient es anerkannt hervorgehoben zu werden, daß in dem gegenwärtigen Reichstag vorliegenden Entwurf eines Handelsvertrags mit Japan die Interessen der deutschen Autoren und Verleger bestens gewahrt werden sind. Entsprechend dem von der Handelskammer Leipzig auf Anregung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig geführten Entwurf ist es den deutschen Unterhändlern gelungen, von der japanischen Regierung die Erlaubnis zu erhalten, daß sie, bevor die deutsche Consulargerichtsbarkeit in Japan in Wegfall kommt, des internationalen Vertrages Conventions, betreffend das Urheberrecht (gelehrtes Eigentum), Reitzen werde. (Punkt 4, Absatz 3, des Protolls zu dem deutsch-japanischen Handels- und Schiffahrt-Vertrage.)

W. Leipzig. 5. Juni. Seine Exzellenz der Divisions-Kommandeur Generalleutnant Freiherr von Hohenberg ist heute Nacht nach Beendigung seines Kommandos zur Stellungseröffnung des commandirten Herrn Generals Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Georg wieder zurückgekehrt, verläßt aber hier die Garnison Leipzig wieder, um einen Urlaub bis 14. d. M. anzutreten.

W. Leipzig. 5. Juni. Dem historischen Seminar, Abteilung für mittlere und neuere Geschichte an unserer Universität gehören in diesem Semestersemester 76 Mitglieder an. Mit der Ablösung von Lehren sind in diesem Semester an der genannten Seminarabteilung beauftragt die Herren Professor Dr. Buschholz und Privatdozent Dr. Gesslein. — Wegen Sonnabend Abend hält der Verein deutscher Studenten im goldenen Saale des Crystal-Palastes einen Vorlesungsaufstand ab, in dem Herr Professor Dr. Schneidermann über die wahre Verdeutschung des Evangeliums, ein Ausblick am Ende des neuzeitlichen Jahrhunderts, spricht wird. Man sieht dem Vortrage in absonderlichen, namentlich theologischen Kreisen mit lebhaftem Interesse entgegen.

W. Leipzig. 5. Juni. Die neuen Schnellzüge, welche auf der Staatsbahnstrecke Leipzig-Riesa-Dresden seit dem 1. Mai verkehren, haben beim Reichspostamt viel Anklang, wie deren gute Benutzung beweist. Die Züge gehen bekanntlich Richtung Punkt 12 Uhr von Leipzig nach Dresden (Ankunft in Dresden 1 Uhr 49 Min., in Riesa 2 Uhr 20 Min.) und Sonnabend 10 Uhr 50 Min. von Dresden-Nordbahnhof nach Leipzig, Ankunft hier 12 Uhr 36 Min. Mittags — zum Beispiel der Erinnerungsfeier des 105. Königlich Sächsischen Infanterieregiments, welche vom 13. bis 15. Juni in Glashaus stattfindet, ferner den Gedächtnisfest des Königlich Sächsischen Regiments und der Jägerbataillone, welches vom 13. bis 16. Juni in Dresden abgehalten wird, erhalten die Veterane des deutsch-französischen Feldzuges 1870/71 auf den Königlich Sächsischen Staatsbahnen Fahrdienstvermehrung durch Angabe von Militärschafferten gewährt. (2. 8.)

W. Leipzig. 5. Juni. Nachdem die Würfel zu der oft gewünschten Errichtung eines Volksbrauhauses für die westlichen Stadtteile benötigt werden sind und als Platz ein Stück vom alten Friedhof in Lindenau bestimmt wurde, sind die Pläne für diese Einrichtung entworfen und alle Vorbereitungen getroffen worden, um mit dem Bau zu beginnen. Schon in wenigen Tagen wird der Grund geprägt und dann die dämmliche Anlage so schnell gefertigt, daß sie in möglichst kurzer Zeit ihrer Bestimmung übergeben werden kann. Selbstverständlich wird die innere Einrichtung des neuen Volksbrauhauses in denselben Maße ihrem Zweck entsprechend ausgestaltet werden, wie die bei dem seither erbaute Volksbrauhäusern.

W. Leipzig. 5. Juni. Nach dem soeben eingegangenen Bericht der Gewerbeinspectore für 1895 betrug die Zahl der Fabrikarbeiter in Sachsen in diesem Jahre 420 499, darunter männliche 250 198, weibliche 140 301, Kinder 730, jugendliche von 14 bis 16 Jahren 28 988, jugendliche von 16 bis 21 Jahren 96 331. Die Zunahme der Gesamtheit gegen das Vorjahr beträgt 16 482. Zuschlagszahlen ist nur die Zahl der Kinder und der Jugendlichen bis zu 16 Jahren. Die jährliche Industrie ist selbstverständlich die Textilindustrie mit 156 849 Arbeitern, dann folgt die Maschinenindustrie (48 527), die Industrie der Steine und Eisen (32 980), Papier und Leder (24 627), Metallverarbeitung (22 483), Nahrungs- und Getreidemittel (21 518), Holz- und Schuhstoffe (20 392), Bekleidung und Reinigung (17 352), photographische Gewerbe (11 641) u. c.

W. Leipzig. 5. Juni. Wegen stark ausgetretenen Feuchtbastens ist eine Knabenklasse der III. höheren Bürgerschule an der Pestalozzi-Schule geschlossen worden. Der Unterricht wird erst am Montag, den 15. d. M. wieder aufgenommen.

W. Leipzig. 5. Juni. Herr Dr. Goez spricht in der Turnpreise anlässlich der Feier seines 70. Geburtstages, welcher ihm zum heiligsten Geburtstag seines Lebens gemacht worden ist, durch die deutsche Turnerschaft einen herzlichen Aufruf aus. In Rückblick auf die überaus starke Entwicklung, auf die vielen Freuden und Glücke treuen Gedankt ist es dem Geliebten unmöglich, allen so zu danken, wie es ihm Herzverschärfung wäre. „Ich habe oft — schlicht der Siebziger — im langen Leben in Kampf gekämpft für das, was ich für unsere deutsche Turnschule sehr wichtig und wertvoll hielt, — und all den Grünen der Freundschaft, Freude und Freude, die mir in diesen Tagen zugegangen sind, geht aber für mich das herzliche Bedürfnis hervor, daß die Buben, die ich gewandt bin und auf denen ich das Glück hatte, die Turnerschaft mit zu führen, nicht die falschen gewesen sind; — ich brauche — dies Gedankt danke ich Eurer Freude, Turnfreude — am Ende meines Lebens nicht auf verdeckte Arbeit, nicht auf ein verdecktes Leben zurückzuschauen! Und so lange die Kraft es erlaubt, will ich der Eure bleiben!“

Um gestrigen Tage feierte der Schriftsteller Herr Emil Giegel aus Leipzig-Thonberg in den Schriftenbüchern Julius Althardt sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Zunächst wurde der Jubilar von Seiten des Herrn Doctor G. Höhn mit herzlichen Worten begrüßt, hierauf überbrachte der Procurist der Firma Herr H. Voigtman in Vertretung der abwesenden Herrn Ehren. Glückwünsche und eine fliegende Begeiste, Johann überreichten seine Kollegen, Mitarbeiter und Arbeitnehmer, sowie Gehilfen wertvolle Geschenke. Der Jubilar war sichtlich erfreut und überrascht und dankte in herzlichen Worten.

Zur Feier der Einweihung des Rheinhafens in Düsseldorf hat am verlorenen Sonnabend dort eine Festausführung stattgefunden, welche die Aufführung eines Festprolog mit Bildern und der einzigartigen Opern "Bastien und Bastienne" und "Die Nürnberger Tänze" umfaßte. Da das Düsseldorfer Stadttheater zur Zeit bereits geschlossen war, so waren die Aufführungen Mitglieder unseres Leipziger Stadttheaters, die mit Genehmigung des Rathes unferner Sicht in den genannten

Opern dort auftraten. Über die Festvorstellung, in welcher mitwirkten die Damen Gräfin Ricci und Kuboffi und die Herren Obergeißler Goldberg, Kapellmeister Porst, Herren Schepers, Demuth und Marion, schreibt die "Königliche Zeitung" folgendes: „Da die Troppe des Düsseldorfer Theaters wegen des Theaterstierens nicht zur Verfügung stand, hatte man eine Anzahl trefflicher Kläusler des Leipziger Stadttheaters für den heutigen Abend berufen, darunter Gräfin Ricci, die die Klingende Perle (des Prolog) mit einem hervorragendem Gesang brachte. Die kleinen Sangspiels-Bastien und Bastenne“ und "Die Nürnberger Tänze" von Adam wirkten durch ihren reichen Inhalt und durch die graziöse Muß in der vollendeten Darstellung durch ausgezeichnete Künstler äußerst belebt auf das gesellige Haus, das es an reichlichen Besuchsländer nicht fehlen ließ und besonders im ersten Saal den bekannten Liedermäher Otto Schepers angestiegen. kaum wieder Anerkennung fanden und verdienten der Baron Leopold dem Muth und die anmutige Sopranin Gräfin Ricci, Beatrix Ricci, denen sich im zweiten Saal der Tenorini Georg Marion mit seiner angenehmen Stimme hinzugestellt.“

Am aus dem Bureau des Stadttheaters. Im neuen Theater gelangt an heutigen Sonnabend die Operette "Das Model" zur Aufführung. — Wegen Sonnabend wird im neuen Theater die Oper "Der Trompeter von Säffingen", im alten Theater die Römerische Zauberpost "Aladdin", oder "Die Wandergesänge" gegeben.

In Bezug auf das Fahrpreisfest des Betriebes besteht in Leipzig auf Sonnabend wie auf dem deutschen Reichstag vom 13. Juli 1894, von der deutschen Regierung verabschiedet worden ist, über die litterarischen u. s. w. Verhältnisse Beziehungen zu treffen, verdient es anerkannt hervorgehoben zu werden, daß in dem gegenwärtigen Reichstag vorliegenden Entwurf eines Handelsvertrags mit Japan die Interessen der deutschen Autoren und Verleger bestens gewahrt werden sind. Entsprechend dem von der Handelskammer Leipzig auf Anregung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig geführten Entwurf ist es den deutschen Unterhändlern gelungen, von der japanischen Regierung die Erlaubnis zu erhalten, daß sie, bevor die deutsche Consulargerichtsbarkeit in Japan in Wegfall kommt, des internationalen Vertrages Conventions, betreffend das Urheberrecht (gelehrtes Eigentum), Reitzen werde. (Punkt 4, Absatz 3, des Protolls zu dem deutsch-japanischen Handels- und Schiffahrt-Vertrage.)

W. Leipzig. 5. Juni. Seine Exzellenz der Divisions-Kommandeur Generalleutnant Freiherr von Hohenberg ist heute Nacht nach Beendigung seines Kommandos zur Stellungseröffnung des commandirten Herrn Generals Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Georg wieder zurückgekehrt, verläßt aber hier die Garnison Leipzig wieder, um einen Urlaub bis 14. d. M. anzutreten.

W. Leipzig. 5. Juni. Dem historischen Seminar, Abteilung für mittlere und neuere Geschichte an unserer Universität, gehören in diesem Semestersemester 76 Mitglieder an. Mit der Ablösung von Lehren sind in diesem Semester an der genannten Seminarabteilung beauftragt die Herren Professor Dr. Buschholz und Privatdozent Dr. Gesslein. — Wegen Sonnabend Abend hält der Verein deutscher Studenten im goldenen Saale des Crystal-Palastes einen Vorlesungsaufstand ab, in dem Herr Professor Dr. Schneidermann über die wahre Verdeutschung des Evangeliums, ein Ausblick am Ende des neuzeitlichen Jahrhunderts, spricht wird. Man sieht dem Vortrage in absonderlichen, namentlich theologischen Kreisen mit lebhaftem Interesse entgegen.

W. Leipzig. 5. Juni. Die neuen Schnellzüge, welche auf der Staatsbahnstrecke Leipzig-Riesa-Dresden seit dem 1. Mai verkehren, haben beim Reichspostamt viel Anklang, wie deren gute Benutzung beweist. Die Züge gehen bekanntlich Richtung Punkt 12 Uhr von Leipzig nach Dresden (Ankunft in Dresden 1 Uhr 49 Min., in Riesa 2 Uhr 20 Min.) und Sonnabend 10 Uhr 50 Min. von Dresden-Nordbahnhof nach Leipzig, Ankunft hier 12 Uhr 36 Min. Mittags — zum Beispiel der Erinnerungsfeier des 105. Königlich Sächsischen Infanterieregiments, welche vom 13. bis 15. Juni in Glashaus stattfindet, ferner den Gedächtnisfest des Königlich Sächsischen Regiments und der Jägerbataillone, welches vom 13. bis 16. Juni in Dresden abgehalten wird, erhalten die Veterane des deutsch-französischen Feldzuges 1870/71 auf den Königlich Sächsischen Staatsbahnen Fahrdienstvermehrung durch Angabe von Militärschafferten gewährt. (2. 8.)

W. Leipzig. 5. Juni. Nach dem soeben eingegangenen Bericht der Gewerbeinspectore für 1895 betrug die Zahl der Fabrikarbeiter in Sachsen in diesem Jahre 420 499, darunter männliche 250 198, weibliche 140 301, Kinder 730, jugendliche von 14 bis 16 Jahren 28 988, jugendliche von 16 bis 21 Jahren 96 331. Die Zunahme der Gesamtheit gegen das Vorjahr beträgt 16 482. Zuschlagszahlen ist nur die Zahl der Kinder und der Jugendlichen bis zu 16 Jahren. Die jährliche Industrie ist selbstverständlich die Textilindustrie mit 156 849 Arbeitern, dann folgt die Maschinenindustrie (48 527), die Industrie der Steine und Eisen (32 980), Papier und Leder (24 627), Metallverarbeitung (22 483), Nahrungs- und Getreidemittel (21 518), Holz- und Schuhstoffe (20 392), Bekleidung und Reinigung (17 352), photographische Gewerbe (11 641) u. c.

W. Leipzig. 5. Juni. Nach dem soeben eingegangenen Bericht der Gewerbeinspectore für 1895 betrug die Zahl der Fabrikarbeiter in Sachsen in diesem Jahre 420 499, darunter männliche 250 198, weibliche 140 301, Kinder 730, jugendliche von 14 bis 16 Jahren 28 988, jugendliche von 16 bis 21 Jahren 96 331. Die Zunahme der Gesamtheit gegen das Vorjahr beträgt 16 482. Zuschlagszahlen ist nur die Zahl der Kinder und der Jugendlichen bis zu 16 Jahren. Die jährliche Industrie ist selbstverständlich die Textilindustrie mit 156 849 Arbeitern, dann folgt die Maschinenindustrie (48 527), die Industrie der Steine und Eisen (32 980), Papier und Leder (24 627), Metallverarbeitung (22 483), Nahrungs- und Getreidemittel (21 518), Holz- und Schuhstoffe (20 392), Bekleidung und Reinigung (17 352), photographische Gewerbe (11 641) u. c.

W. Leipzig. 5. Juni. Nach dem soeben eingegangenen Bericht der Gewerbeinspectore für 1895 betrug die Zahl der Fabrikarbeiter in Sachsen in diesem Jahre 420 499, darunter männliche 250 198, weibliche 140 301, Kinder 730, jugendliche von 14 bis 16 Jahren 28 988, jugendliche von 16 bis 21 Jahren 96 331. Die Zunahme der Gesamtheit gegen das Vorjahr beträgt 16 482. Zuschlagszahlen ist nur die Zahl der Kinder und der Jugendlichen bis zu 16 Jahren. Die jährliche Industrie ist selbstverständlich die Textilindustrie mit 156 849 Arbeitern, dann folgt die Maschinenindustrie (48 527), die Industrie der Steine und Eisen (32 980), Papier und Leder (24 627), Metallverarbeitung (22 483), Nahrungs- und Getreidemittel (21 518), Holz- und Schuhstoffe (20 392), Bekleidung und Reinigung (17 352), photographische Gewerbe (11 641) u. c.

W. Leipzig. 5. Juni. Nach dem soeben eingegangenen Bericht der Gewerbeinspectore für 1895 betrug die Zahl der Fabrikarbeiter in Sachsen in diesem Jahre 420 499, darunter männliche 250 198, weibliche 140 301, Kinder 730, jugendliche von 14 bis 16 Jahren 28 988, jugendliche von 16 bis 21 Jahren 96 331. Die Zunahme der Gesamtheit gegen das Vorjahr beträgt 16 482. Zuschlagszahlen ist nur die Zahl der Kinder und der Jugendlichen bis zu 16 Jahren. Die jährliche Industrie ist selbstverständlich die Textilindustrie mit 156 849 Arbeitern, dann folgt die Maschinenindustrie (48 527), die Industrie der Steine und Eisen (32 980), Papier und Leder (24 627), Metallverarbeitung (22 483), Nahrungs- und Getreidemittel (21 518), Holz- und Schuhstoffe (20 392), Bekleidung und Reinigung (17 352), photographische Gewerbe (11 641) u. c.

W. Leipzig. 5. Juni. Nach dem soeben eingegangenen Bericht der Gewerbeinspectore für 1895 betrug die Zahl der Fabrikarbeiter in Sachsen in diesem Jahre 420 499, darunter männliche 250 198, weibliche 140 301, Kinder 730, jugendliche von 14 bis 16 Jahren 28 988, jugendliche von 16 bis 21 Jahren 96 331. Die Zunahme der Gesamtheit gegen das Vorjahr beträgt 16 482. Zuschlagszahlen ist nur die Zahl der Kinder und der Jugendlichen bis zu 16 Jahren. Die jährliche Industrie ist selbstverständlich die Textilindustrie mit 156 849 Arbeitern, dann folgt die Maschinenindustrie (48 527), die Industrie der Steine und Eisen (32 980), Papier und Leder (24 627), Metallverarbeitung (22 483), Nahrungs- und Getreidemittel (21 518), Holz- und Schuhstoffe (20 392), Bekleidung und Reinigung (17 352), photographische Gewerbe (11 641) u. c.

W. Leipzig. 5. Juni. Nach dem soeben eingegangenen Bericht der Gewerbeinspectore für 1895 betrug die Zahl der Fabrikarbeiter in Sachsen in diesem Jahre 420 499, darunter männliche 250 198, weibliche 140 301, Kinder 730, jugendliche von 14 bis 16 Jahren 28 988, jugendliche von 16 bis 21 Jahren 96 331. Die Zunahme der Gesamtheit gegen das Vorjahr beträgt 16 482. Zuschlagszahlen ist nur die Zahl der Kinder und der Jugendlichen bis zu 16 Jahren. Die jährliche Industrie ist selbstverständlich die Textilindustrie mit 156 849 Arbeitern, dann folgt die Maschinenindustrie (48 527), die Industrie der Steine und Eisen (32 980), Papier und Leder (24 627), Metallverarbeitung (22 483), Nahrungs- und Getreidemittel (21 518), Holz- und Schuhstoffe (20 392), Bekleidung und Reinigung (17 352), photographische Gewerbe (11 641) u. c.

W. Leipzig. 5. Juni. Nach dem soeben eingegangenen Bericht der Gewerbeinspectore für 1895 betrug die Zahl der Fabrikarbeiter in Sachsen in diesem Jahre 420 499, darunter männliche 250 198, weibliche 140 301, Kinder 730, jugendliche von 14 bis 16 Jahren 28 988, jugendliche von 16 bis 21 Jahren 96 331. Die Zunahme der Gesamtheit gegen das Vorjahr beträgt 16 482. Zuschlagszahlen ist nur die Zahl der Kinder und der Jugendlichen bis zu 16 Jahren. Die jährliche Industrie ist selbstverständlich die Textilindustrie mit 156 849 Arbeitern, dann folgt die Maschinenindustrie (48 527), die Industrie der Steine und Eisen (32 980), Papier und Leder (24 627), Metallverarbeitung (22 483), Nahrungs- und Getreidemittel (21 518), Holz- und Schuhstoffe (20 392), Bekleidung und Reinigung (17 352), photographische Gewerbe (11 641) u. c.

W. Leipzig. 5. Juni. Nach dem soeben eingegangenen Bericht der Gewerbeinspectore für 1895 betrug die Zahl der Fabrikarbeiter in Sachsen in diesem Jahre 420 499, darunter männliche 250 198, weibliche 140 301, Kinder 730, jugendliche von 14 bis 16 Jahren 28 988, jugendliche von 16 bis 21 Jahren 96 331. Die Zunahme der Gesamtheit gegen das Vorjahr beträgt 16 482. Zuschlagszahlen ist nur die Zahl der Kinder und der Jugendlichen bis zu 16 Jahren. Die jährliche Industrie ist selbstverständlich die Textilindustrie mit 156 849 Arbeitern, dann folgt die Maschinenindustrie (48 527), die Industrie der Steine und Eisen (32 980), Papier und Leder (24 627), Metallverarbeitung (22 483), Nahrungs- und Getreidemittel (21 518), Holz- und Schuhstoffe (20 392), Bekleidung und Reinigung (17 352), photographische Gewerbe (11 641) u. c.

W. Leipzig. 5. Juni. Nach dem soeben eingegangenen Bericht der Gewerbeinspectore für 1895 betrug die Zahl der Fabrikarbeiter in Sachsen in diesem Jahre 420 499, darunter männliche 250 198, weibliche 140 301, Kinder 730, jugendliche von 14 bis 16 Jahren 28 988, jugendliche von 16 bis 21 Jahren 96 331. Die Zunahme der Gesamtheit gegen das Vorjahr beträgt 16 482. Zuschlagszahlen ist nur die Zahl der Kinder und der Jugendlichen bis zu 16 Jahren. Die jährliche Industrie ist selbstverständlich die Textilindustrie mit 156 849 Arbeitern, dann folgt die Maschinenindustrie (48 527), die Industrie der Steine und Eisen (32 980), Papier und Leder (24 627), Metallverarbeitung (22 483), Nahrungs- und Getreidemittel (21 518), Holz- und Schuhstoffe (20 392), Bekleidung und Reinigung (17 352), photographische Gewerbe (11 641) u. c.

W. Leipzig. 5. Juni. Nach dem soeben eingegangenen Bericht der Gewerbeinspectore für 1895 betrug die Zahl der Fabrikarbeiter in Sachsen in diesem Jahre 420 499, darunter männliche 250 198, weibliche 140 301, Kinder 730, jugendliche von 14 bis 16 Jahren 28 988, jugendliche von 16 bis 21 Jahren 96 331. Die Zunahme der Gesamtheit gegen das Vorjahr beträgt 16 482. Zuschlagszahlen ist nur die Zahl der Kinder und der Jugendlichen bis zu 16 Jahren. Die jährliche Industrie ist selbstverständlich die Textilindustrie mit 156 849 Arbeitern, dann folgt die Maschinenindustrie (48 527), die Industrie der Steine und Eisen (32 980), Papier und Leder (24 627), Metallverarbeitung (22 483), Nahrungs- und Getreidemittel (21 518), Holz- und Schuhstoffe (20 392), Bekleidung und Reinigung (17 352), photographische Gewerbe (11 6

Volkswirthschaftliches.

Berichtswirtlicher Redakteur G. G. Rau in Leipzig. — Da Vertretung: Georg Göller in Leipzig.

Telegramme.

W. Petersburg, 5. Juni. (Tele-Telegramm.) Die bis zum 31. Mai vorliegenden amtlichen Berichte aus dem ganzen europäischen Reichsland besagen, daß der Stand der Winter- und Sommerfeste ein quälendes und die Ernteaussichten nicht zu wünschen übrig läßt. Besonders schlimm sind die Aussichten im östlichen und nordwestlichen Gouvernementen und im Kasan.

* London, 5. Juni. Die "Times" meldet aus Frankfort: Die Bezieher des Netherland-Eisenbahn-Gesellschaft und die Regierung von Transvaal machen große Anstrengungen, das Deutseh-Eisenbahngesetz ist zu ändern. Sie haben angekündigt, die Summe für eine Anleihe von 2000 000 Millionen Rand Sterling zu übernehmen. Die Netherland-Eisenbahn-Gesellschaft und die Holländer in Victoria waren nur darauf, daß Deutseh-Eisenbahngesetz es sich zu bringen, um die Delegation, die für sich auszukämpfen und die englischen Interessen zu schützen.

Einfuhr und Ausfuhr

der wichtigsten Warenarten im deutschen Zollgebiet

im Monat April 1896 und im gleichen Monat des Vorjahren.

In Doppel-Centnern.

Warenart	Einfuhr im Monat April		Ausfuhr im Monat April	
	1896	1895	1896	1895
Gummi	50534	54240	2557	4215
Zucker	30557	26549	26884	30765
Beutelle, rot	218228	261118	37350	23776
Haarschleifen	18693	16923	5741	7023
Haarschleifen	2276	1663	24491	26544
Kali, rotes	22455	15473	25829	24451
Hochholz u. Birkenholz	118	925	1956	1456
Soße, colinette	1248	775	38109	23881
Pottische aller Art	1499	1387	14267	13032
Kattun, Baumwolle	861	190	14814	12265
Wollstoffe	599	621	18401	13137
Wollstoffe	—	373	69062	86569
Wollstoffe	35006	71018	13039	11485
Jodiz	1754	2313	388	642
Mineralwasser, kohl. u. salz.	897	9757	50516	40396
Chillipfeffer	41834	56943	15333	26789
Kaliholzpeper	1112	810	1070	11351
Schiffslösche	6859	7375	19207	19139
Sapopholzpeper	73920	18443	48482	62193
Bratw. u. Abt. u. K. v. G.	13844	5945	52520	54150
Wohlen oder Art.	300484	18906	167107	113623
Glasabzüglich.	576	18649	92540	89245
Glasabzüglich.	14420	10030	23609	25250
Watte aus Schmalzdearem	5506	3578	124483	90760
Wollstoffe	15538	2551	64	218
Wollstoffe	2096	4882	180272	136337
Gum. p. Kautz. und Elleng.	4087	2616	14523	14388
Kautz. und Elleng.	201	145	3372	1837
Wollstoffe	3086	1623	294	576
Wollstoffe	—	—	9702	4090
Wollstoffe	61	28	2594	1288
Wollstoffe	212648	135455	12020	10832
Wollstoffe, auch Krappeh.	117128	176174	625	103
Wollstoffe und Tuch	846910	20332	72	47
Wollstoffe	66791	8933	10279	8773
Wollstoffe, frische	129769	120213	41680	40218
Wollstoffe, geschnitten.	654	321	62365	70797
Wollstoffe, Holzgarn	522	30	13720	13294
Wollstoffe	6361	4248	348	663
Wollstoffe u. Bettlaken	2511	2548	1815	1650
Wollstoffe u. Bettlakenzögeln	40802	39888	14163	22935
Wollstoffe, grüne u. grüla.	19586	19057	3200	6070
Wollstoffe, grüne u. grüla.	11388	12623	2972	1850
Wollstoffe, grüne u. grüla.	7724	621	2534	2906
Wollstoffe, rotes	121269	78568	88530	86810
Wollstoffe, rotes	9421	8366	1126	518
Wollstoffe u. Bettlaken	40820	58297	5626	4618
Wollstoffe u. Bettlakenzögeln	30978	474888	183629	122609
Wollstoffe, grüne u. grüla.	41858	30841	1342	974
Wollstoffe, grüne u. grüla.	116672	111377	5123	7304
Wollstoffe, grüne u. grüla.	655464	450887	639045	53992
Wollstoffe, grüne u. grüla.	19469	16779	13115	17758
Wollstoffe, grüne u. grüla.	1666	1381	2618	2618
Wollstoffe	90097	80348	—	—
Wollstoffe, grüne u. grüla.	574	710	3582	3707
Wollstoffe, grüne u. grüla.	1210	1163	953	1008
Wollstoffe, grüne u. grüla.	335	346	1089	1062
Wollstoffe, grüne u. grüla.	10240	8580	2367	3318
Wollstoffe, grüne u. grüla.	901	815	779	676
Wollstoffe, grüne u. grüla.	57574	53478	62904	57204
Wollstoffe, grüne u. grüla.	1161	3754	5239	7688
Wollstoffe, grüne u. grüla.	41978	22921	104063	86807
Wollstoffe, grüne u. grüla.	271	229	5487	5487
Wollstoffe, grüne u. grüla.	47818	29887	5884	6226
Wollstoffe, grüne u. grüla.	11	12	2598	2157
Wollstoffe, grüne u. grüla.	90097	80348	—	—
Wollstoffe, grüne u. grüla.	574	710	3582	3707
Wollstoffe, grüne u. grüla.	1210	1163	953	1008
Wollstoffe, grüne u. grüla.	335	346	1089	1062
Wollstoffe, grüne u. grüla.	10240	8580	2367	3318
Wollstoffe, grüne u. grüla.	901	815	779	676
Wollstoffe, grüne u. grüla.	57574	53478	62904	57204
Wollstoffe, grüne u. grüla.	1161	3754	5239	7688
Wollstoffe, grüne u. grüla.	41978	22921	104063	86807
Wollstoffe, grüne u. grüla.	271	229	5487	5487
Wollstoffe, grüne u. grüla.	47818	29887	5884	6226
Wollstoffe, grüne u. grüla.	11	12	2598	2157
Wollstoffe, grüne u. grüla.	90097	80348	—	—
Wollstoffe, grüne u. grüla.	574	710	3582	3707
Wollstoffe, grüne u. grüla.	1210	1163	953	1008
Wollstoffe, grüne u. grüla.	335	346	1089	1062
Wollstoffe, grüne u. grüla.	10240	8580	2367	3318
Wollstoffe, grüne u. grüla.	901	815	779	676
Wollstoffe, grüne u. grüla.	57574	53478	62904	57204
Wollstoffe, grüne u. grüla.	1161	3754	5239	7688
Wollstoffe, grüne u. grüla.	41978	22921	104063	86807
Wollstoffe, grüne u. grüla.	271	229	5487	5487
Wollstoffe, grüne u. grüla.	47818	29887	5884	6226
Wollstoffe, grüne u. grüla.	11	12	2598	2157
Wollstoffe, grüne u. grüla.	90097	80348	—	—
Wollstoffe, grüne u. grüla.	574	710	3582	3707
Wollstoffe, grüne u. grüla.	1210	1163	953	1008
Wollstoffe, grüne u. grüla.	335	346	1089	1062
Wollstoffe, grüne u. grüla.	10240	8580	2367	3318
Wollstoffe, grüne u. grüla.	901	815	779	676
Wollstoffe, grüne u. grüla.	57574	53478	62904	57204
Wollstoffe, grüne u. grüla.	1161	3754	5239	7688
Wollstoffe, grüne u. grüla.	41978	22921	104063	86807
Wollstoffe, grüne u. grüla.	271	229	5487	5487
Wollstoffe, grüne u. grüla.	47818	29887	5884	6226
Wollstoffe, grüne u. grüla.	11	12	2598	2157
Wollstoffe, grüne u. grüla.	90097	80348	—	—
Wollstoffe, grüne u. grüla.	574	710	3582	3707
Wollstoffe, grüne u. grüla.	1210	1163	953	1008
Wollstoffe, grüne u. grüla.	335	346	1089	1062
Wollstoffe, grüne u. grüla.	10240	8580	2367	3318
Wollstoffe, grüne u. grüla.	901	815	779	676
Wollstoffe, grüne u. grüla.	57574	53478	62904	57204
Wollstoffe, grüne u. grüla.	1161	3754	5239	7688
Wollstoffe, grüne u. grüla.	41978	22921	104063	86807
Wollstoffe, grüne u. grüla.	271	229	5487	5487
Wollstoffe, grüne u. grüla.	47818	29887	5884	6226
Wollstoffe, grüne u. grüla.	11	12	2598	2157
Wollstoffe, grüne u. grüla.	90097	80348	—	—
Wollstoffe, grüne u. grüla.	574	710	3582	3707
Wollstoffe, grüne u. grüla.	1210	1163	953	1008
Wollstoffe, grüne u. grüla.	335	346	1089	1062
Wollstoffe, grüne u. grüla.	10240	8580	2367	3318
Wollstoffe, grüne u. grüla.	901	815	779	676
Wollstoffe, grüne u. grüla.	57574	53478	62904	57204
Wollstoff				

Heute das finanzielle Ergebnis der beendeten Consurverhandlungen erhielt die vorläufige Mitteilung nur Rücksicht über die bei den handelsbezogenen beobachteten Consurverhandlungen für die nicht beschränkten Consurverträge begangenen Preise. Von den 300 durch Consurvertrag beobachteten Consurverträgen schlossen ab mit einem Bewertung (einfachlich der bereits vorher feststellten Preise) von

unter 10: 18	32 bis unter 40: 20
10 bis unter 15: 30	40 • • 40: 41
15 • • 20: 43	30 • • 60: 28
20 • • 25: 61	60 • • 70: 9
25 • • 30: 39	70 • • 80: 6
30 • • 35: 60	

Ginnahme-Ausweise.

* Wiss., 5. Juni. Die Gesellschaft der Eisenbahnen verabschiedete im Stadtsaal auf der Linie A 7200 S. miteinander auf der Linie B 4200 S. miteinander.

* Österreichisch-Ungarische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft. Im Mai d. J. belief sich die Einnahmen auf 221.126.000 fl. (+ 111.178 fl.). Nach dem technischen Sammel-Mittel beträgt das Ausser- und 57.915 fl. und die Rechnungsume in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres 508.552 fl.

Verlosungen.

55. Siebzehnter der Königl. Landes-Schule-Rentenbank.

Termintabelle 1898. 4proz. Rentenbank-Rentenbank.

Summe I = 1500 fl. Nr. 157 274 383 518 21 24 672 88 726

838 919 1068 154 338 71 401 93 637 92 759 806 95 912 18

68 91 2024 163 391 449 547 672 703 36 64 881 78 974 93

3021 315 157 97 226 48 71 93 52 99 515 62 725 61 840 955

4084 139 234 314 55 412 528 54 70 685 260 79 802 90 5000

61 165 307 82 413 18 39 550 57 78 620 99 758 809 31 83

942 49 6000 181 239 43 74 96 402 329 614 57 750 811 23

Summe II = 300 fl. Nr. 12 65 58 229 464 59 766 896 965

1048 121 237 489 556 618 84 85 701 80 863 73 2012 112 227

97 340 82 87 422 735 982 82 3038 79 128 20 206 87 415 93

91 572 619 909 4019 207 309 86 423 564 70 640 51 709 30

807 76 819 20 38 5003 25 197 383 458 518 628 30 88 83

719 29 827 71 945 92 602 118 207 9 30 305 425 532 97

26 690 701 62 73 877 959, - 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1069, 1070, 1071, 1072, 107

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 283, Sonnabend, 6. Juni 1896. (Morgen-Ausgabe.)

Musik.

Neues Theater.

Siegfried. 5. Juni. Neuinszenirt ging der "Milado", die beliebte Burlesk-Oper von Arthur Sullivan jetzt im neuen Theater in Scne, nachdem sie sich in der Neubefragung noch einmal dem Publicum des Alten Theaters vorgetragen hatte. Der "Milado" ist der einzige glückliche Wurf, welcher englischen Komponisten auf dem Gebiete der Operette gelungen ist, sowie "Charles's Tante" das einzige Erzeugniß englischer Dramatiker, das im Deutschland einen durchgängigen Erfolg gehabt — man könnte hingegen leider, denn das Stück ist eine dramatische Aufführung ersten Ranges. Der "Milado" aber mit seiner originalen, für Band und Teute des australischen England charakteristischen Musik, der es dabei nicht an einfacher einnehmbarer Melodie fehlt, hat seinen Erfolg sich recht verdient. Nun war gestern vor Allem das Stück der Japanerinnen, von denen Yam-Jam als die Julia von Titus in ihrem Zusammenspiel und Zusammensetzung mit ihrem Romeo, der zugleich Thronreiter und habendes Prinzip ist, am meisten beworben. Mr. Woda in Gemeinschaft mit Herrn Bauerger brachte diese Scne und Duelle durchaus zur Geltung und wurde in den Höchstgraden von Hr. Wildner (Pitti-Sing) und Hr. Pöhl (Pep-Po) gut unterstellt. Diese drei Japanerinnen wußten mit Grazie und Gewandtheit geholt werden; sie müssen sich gelegentlich auf die Erde werken, um den wichtigen Deutungsstift vor dem Milado und den Seinen zu machen. Vor Allem müssen sie mit der häuerpantomime Geschick wifzen, und diese muß auch den musikalischen Tact und Einfühlung wahren. An Geschmeidigkeit liegen es unsere japanischen Grazien nicht sehr, auch nicht an Schmuck und Schallfähigkeit; und die turpantische Aufführung Saltas' müssen sie recht stark zu pointieren. Von früher wohl bekannt ist der polnische Schubertischer Milado des Herrn Scarle, die alte lieblosche Kaischa des Hr. Suje und der Kofo, den Herr Frank hat wie ein Burleskägger gespielt, das trat auf der großen Bühne mehr hervor, wo mehr Raum für die Sprünge einer saltatuarischen Gymnastik. Herr Prof. (Fab-Wab) und Herr Greiner (Pitt-Lust) waren japanische Würdenträger von reisigem Wasser.

Herr Musikkritiker Weyer sorgte dafür, daß die charakteristischen Eigenheiten der Musik zur Geltung kamen, und Herr Prof. hatte die Häuerpantomie farbenreich arrangiert.

Das 73. Niederrheinische Musikfest

Ende in diesem Jahre in Düsseldorf statt, wo der südliche Musikkritiker Herr Professor Julius Buch mit Freude seines Amtes wohnt und in folge seiner erprobten Erfahrung vorzügliche künstlerische Resultate erzielt hat. Seine organisatorische Kraft erwies sich auch bei dem diesjährigen Musikfest als eine nie verlagerte. An der Spitze eines Chores von 634 Sängern und eines Orchesters von 130 Instrumentalisten führte er die Wettbewerber schon bei Aufführung der Eröffnungszahl zum glänzendsten Siege. Diese waren Nr. 1 und Nr. 2 der gesuchten Krönungskantate, welche Georg Friedrich Händel zur Krönung Georg's II. komponirt hatte. Wie Händel überwarf der rechte Tanzchor für Musikkritiker und mit seinen Chorwerken, insbesondere mit seinen wundervollen Oratorien den höchsten Erfolgsatz des Wettbewerbs und erfreut hat, so ist der Meister auch mit den erwähnten Anthems eine unmittelbare Wirkung aus, die gleich von Anfang an eine begrenzte, Stimmlage fand. Taktisch passte dann prächtig die zweite Konzertfolge. Wenn in Händel's "Amen" das Volk freudig: "Gott sei Dein Schild, Gott mit Dir", so jubelte der Chor im imposanten von Richard Wagner, der nach dem Händelschen Tanzchor zur Aufführung kam: "Heil dem Kaiser, König Wilhelm aller Deutschen Gott und Freiheitswahl!" Diesen Schlussoratorium sangen 100 Sänger auf der Bühne, während das Publicum denselben Jubel anhörte. Es ist eine eigentümliche Erscheinung, die auf niederrheinischen Wettbewerben oft beobachtet wird, daß Johann Sebastian Bach in der Regel nicht so durchdringend wirkt, wie G. F. Händel, doch seine Bedeutung mehr im Innern des Gesangs liegt, als zu äußeren Beifallsjubeln aufzufordert. Dennoch darf auch eigentlich Bach niemals auf Wettbewerben stehen, da er eine Hauptrolle ist im Aufbau der Kunst des 18. Jahrhunderts. Das als Schlussnummer des ersten Theils reproduzierte berühmte Magnificat des wichtigsten Geberschaffers jeder contrapunktischen Stilart legt wiederum von dem unendlichen Gebanndreieck des erhaltenen Meisters unvergleichliches Zeugnis ab. Bezeichlich der äußerlichen Wirkung tritt trotz der beharrlichenen äußerst gefühlten Bearbeitung von Robert Franz Danzsch in einem Hintergrund, der mit Bach's Stil vertraute Hörer wird sich aber kein mißiger Gewalt von dem hohen Geist angezogen fühlen, der, wie es Beethoven bezeichnet, mit seiner Kunst und Freiheit und Glücklich. Zum Chor und Orchester traten hier hingegen die trefflichen Solostimmen Frau Maria Wilhelm am Stelle der durch Krankheit verhinderten Frau Pauline Graupnér (Sopran), Hr. Marcello Pregi (Tenor), Hr. Walther Haas (Alt), Herr Raumund von Burmühlen (Tenor) und Herr Professor Weßhaert (Bass). Der Preis ist unbedingt den beiden bezeichneten Herren zu präzisieren, wenn auch die Damen ihre Müh in gewissensofer und nüchtern Weise erfüllten. Beethovens neunte Symphonie beschloß das erste Konzert. Diese hebe Tonführung, die Dresdner Musiker, bevor Richard Wagner mit jüngster Energie eine vollständige Aufführung verliehen bemüht hatte, als das verfehlte Werk eines tauben Meisters bezeichneten, ist jetzt in allen besten musikalischen Kreisen bekannt als eine der wunderbarsten Offenbarungen des Genius deutscher Kunst. Was hat Beethoven auch in diesem erhaltenen Werk vollständig verstanden, so daß ein Wirkungsbild über die Aufführung desselben im Großen und Ganzen ausgeschlossen ist. Im Einzelnen mag ja der Dirigent seine subjective Empfindung, insbesondere bei der leidenschaftlichen Herabsetzung und Auflösung von melodischen Bögen zur Geltung bringen, das Van der Gangen ist aber von allen Meistern so klar erfaßt, daß die objective Darlegung des Beethovenschen Intentionen durchaus nicht getötet werden kann. Die Wiedergabe war dann auch, ob auf weniger gelungene Einzelheiten, die sehr witzigwollte, welche den Wirtverleihen und ihren Dirigenten, Herrn Professor Buch, zur Freude gereichte. Als bestredigter der Eröffnungszahl war am zweiten Festtag Herr Hofkapellmeister Richard Strauss aus Würzburg thätig, der sein schnell bekannt gewordenes Werk "Don Juan" selbst dirigierte. Das mit Kontraten, gemalen Durchbrüchen und wunderbar bestreitenden Orchesterfarben ausgefahrene Werk wurde von dem ausgezeichneten Orchester unter der Leitung dieses hochbegabten und leidenschaftlichen Dirigenten höchst ausführlich und vom Publicum mit Beifallstürmen aufgenommen. Der pianistische Ferruccio Busoni glich als Techniker hauptsächlich bei dem Vertrag des A-dur-Concertes für Pianoforte mit Orchester von Bühl, dem er als Zugabe die Campanella des selben Meisters folgen ließ. Schumann's Chorwerk "Das Paradies und die Peri" bestach das zweite Konzert. Unter der Leitung des Herrn Professor Bühl's nahm die Aufführung einen guten Verlauf, wenn auch nicht verkannt werden konnte, daß mit Bezug auf die äußere Klangerwirkung noch den vorangegangenen zwei gewürzten Konzerten von Strauss und liegt die Aufnahmefähigkeit für die frische

Dr. Schumann's etwas abgestumpft war. Die Solokräfte: Fräulein Walli Schausel (Voc), Fräulein Pregi (Wagnersopran), Fräulein Büs (Alt), Herr von Burmühlen (Tenor) und Herr Weßhaert (Bass) leisteten ganz Vorzügliches und brachten alle Einzelheiten ihrer Aufführung in beste Weise zur Geltung. Als Dirigent leistete übrigens Herr Professor Bühl das Beste bei der Belebung der neuwertigen viel in Aufnahme gekommenen pathologischen Symphonie von Lisztowski, welche man, wie sonst im "Leipziger Tageblatt" ausführlich erörtert wurde, als den Schwarmengang des russischen Meisters bezeichneten kann. Auch gelang unter der Direction des Düsseldorfer Musikkritikers Beethovens Chorwerk mit Herrn Busoni als berühmtem Interpret an Clavier ganz trefflich. Der spanische Geiger Sarasate, welches doch in einem gewissen Grade die deutschen Geiger bisher nicht erreicht habe, spielte wieder mit zauberhafter Tongabe und bestrickender Gravie Mendelssohn's Violinsonate, Saint-Saëns' Capriccio und einer Jagade so eindrucksvoll, daß die Ovationen für ihn längere Zeit hindurch den Konzertraum durchdrangen. Auch die Gewerberingerin Frau Dr. Wilhelma hatte großen Erfolg mit Beethovens Arije "Ah perfido", und Herr Woinow und von Burmühlen, ebenso wie Herr Weßhaert und Hr. Pregi entzückt das im Blumenwesen umgegangene fröhliche Publikum im höchsten Grade durch Piederworte. Über der bestredigten Richard Strauss, der seine im Leipziger Tageblatt ebenfalls eingehend besprochene Konzertzahl "Till Eulenspiegel" und sein Chorwerk "Wanderers Sturmblze" mit herausnehmendem Temperament dirigirte, mußte sich sogar zu einer Konzertrede verlegen, die nur durch die lärmende Begeisterung der Zuhörerschaft abgedämpft wurde. Auf diesem dreitägigen Ritterfest liegen es unsere japanischen Grazien nicht sehr, auch nicht an Schmuck und Schallfähigkeit, und die turpantische Aufführung Saltas' müssen sie recht stark zu pointieren. Von früher wohl bekannt ist der polnische Schubertischer Milado des Herrn Scarle, die alte lieblosche Kaischa des Hr. Suje und der Kofo, den Herr Frank hat wie ein Burleskägger gespielt, das trat auf der großen Bühne mehr hervor, wo mehr Raum für die Sprünge einer saltatuarischen Gymnastik. Herr Prof. (Fab-Wab) und Herr Greiner (Pitt-Lust) waren japanische Würdenträger von reisigem Wasser.

Herr Musikkritiker Weyer sorgte dafür, daß die charakteristischen Eigenheiten der Musik zur Geltung kamen, und Herr Prof. hatte die Häuerpantomie farbenreich arrangiert.

Dr. v. Kirchenheim, wegen Beleidigung des Amtsrichters zu Mosbach vor Gangs befehltem Gerichtshof zu verantworten. Den Beurkunden noch zu einer großen Anzahl Fragen geladen, so daß die Verhandlung sehr intensiv zu werden verpflichtet. Die Vertheidigung des Angeklagten wird sein früherer Schüler, Rechtsanwalt Dr. Augustin (Hebelberg) führen.

Dr. v. Kirchenheim, wegen Beleidigung des Amtsrichters zu Mosbach vor Gangs befehltem Gerichtshof zu verantworten. Den Beurkunden noch zu einer großen Anzahl Fragen geladen, so daß die Verhandlung sehr intensiv zu werden verpflichtet. Die Vertheidigung des Angeklagten wird sein früherer Schüler, Rechtsanwalt Dr. Augustin (Hebelberg) führen.

Die deutsche evangelische Kirchenkonferenz.

L

Gienach. 4. Juni. Die vierjährige 22. Kirchenkonferenz wurde heute Samstag mit einem feierlichen Gottesdienst in der Marienburgskirche eröffnet, bei dem Senat und Consistorialrat Wehrmann-Hamburg, der Bischof hielt. Nach dem Gottesdienst wurde die Theologie weiter nach der Stob, wo im Hochzeitsspiel des Kirchenvolkes um 12°, über die etliche Spaziergängen der Besucherin wählte. Die Vesper gingen im "Leipziger Tageblatt" ausführlich erörtert wurde. Abgeordnete eingeführt:

Prenzlau (als Provinz): Präsident des evang. Oberkirchenrates Wiss. Rath. Hr. von Bartholomäus, Vizepräsident des evang. Oberkirchenrates Oberconsistorialrat Prof. Dr. Freiherr v. d. Goltz und Oberconsistorialrat Bräuer-Baumgarten und Generalsuperintendent Dr. Heinecke-Voigt;

Bremen (neue Provinz): Präsident des Landeskonsistoriums Holtzigs und Oberconsistorialrat Hr. U. Uhde; Consistorialrat und Oberconsistorialrat Dr. Schulz;

Bauern (heute Provinz): Präsident des Landeskonsistoriums Holtzigs und Oberconsistorialrat Hr. U. Uhde; Consistorialrat und Oberconsistorialrat Hr. Küller-Münzen;

Bayer (heute des Rheins): Consistorialrat Rich-Seppen-Königstein-Sachsen; Präsident des evang. Landeskonsistoriums v. Jahn und Oberprediger Oberkirchenrat Dr. Weier-Dreisen;

Wittenberg: Präsident des evang. Oberkirchenrates Freiherr v. Gemmingen-Guttenberg;

Baden: Prof. Schmidt-Kesteler;

Hessen: Prof. Oberconsistorialrat D. Habicht-Darmstadt;

Württemberg-Schwarzwald: Consistorialrat D. Polzoff;

Württemberg:

Großherzogthum Sachsen: Geh. Kirchenrat Dr. Nicolai-Kleibelt;

Medienburg-Strelitz: Oberkirchenrats-Landespräsident und Consistorialrat Langen-Rostock;

Oldenburg: Geh. Oberkirchenrat Oberprediger Dr. Hanjens-Oldenburg;

Brandenburg: Consistorialrat Oberkirchenrat Hr. D. Galizien-Wolfsburg;

Sachsen-Anhalt: Consistorialrat Oberkirchenrat Hr. D. Dreher-Wittenberg;

Sachsen-Gotha-Altenburg: Consistorialrat Oberkirchenrat und Generalsuperintendent Dr. Schröder-Gotha;

Anhalt: Consistorialrat Consistorialrat Dr. Trichter-Lützen;

Sachsen-Anhalt-Sondershausen: Oberconsistorialrat Hohenlohe-Gotha-Sondershausen;

Sachsen-Anhalt-Köthen: Consistorialrat Consistorialrat Dr. Trichter-Köthen;

Sachsen-Anhalt-Wittenberg: Consistorialrat Consistorialrat Dr. Trichter-Wittenberg;

Mecklenburg-Strelitz: Consistorialrat Consistorialrat Dr. Trichter-Schwerin;

Waldenburg: Consistorialrat Consistorialrat Dr. Schröder-Waldenburg;

Mecklenburg-Schwerin: Consistorialrat Consistorialrat Dr. Schröder-Schwerin;

Mecklenburg-Strelitz: Consistorialrat Consistorialrat Dr. Trichter-Strelitz;

Mecklenburg-Vorpommern: Consistorialrat Consistorialrat Dr. Trichter-Vorpommern;

Preußen: Consistorialrat Consistorialrat Dr. Trichter-Preußen;

Bayern: Prof. prim. Dr. Thielot-Berlin;

Hamburg: Senator und Consistorialrat Dr. Schröder-Hamburg;

Elbing: Prof. Dr. Schröder-Elbing;

Österreich: Prof. Dr. L. v. Lang; Oberkirchenrat H. v. Lang;

Frankfurt am Main: Prof. Dr. Schröder-Frankfurt am Main;

Wien: Prof. Dr. Schröder-Wien;

Salzburg: Prof. Dr. Schröder-Salzburg;

Triest: Prof. Dr. Schröder-Triest;

Polen: Prof. Dr. Schröder-Polen;

Ungarn: Prof. Dr. Schröder-Ungarn;

Rumänien: Prof. Dr. Schröder-Rumänien;

Montenegro: Prof. Dr. Schröder-Montenegro;

Italien: Prof. Dr. Schröder-Italien;

Spanien: Prof. Dr. Schröder-Spanien;

Portugal: Prof. Dr. Schröder-Portugal;

Algerien: Prof. Dr. Schröder-Algerien;

Turkestan: Prof. Dr. Schröder-Turkestan;

China: Prof. Dr. Schröder-China;

Japan: Prof. Dr. Schröder-Japan;

Korea: Prof. Dr. Schröder-Korea;

Thüringen: Prof. Dr. Schröder-Thüringen;

Thüringen: Prof. Dr. Schröder-Th

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 283, Sonnabend, 6. Juni 1896. (Morgen-Ausgabe.)



Von Sonnabend, den 6. d. M.
habe ich übermäßig einen
großen, frischen Trans-
port von 100 Stück
hochwertig gezeugter
ungarischer

Gefüllt-, Luxus-, Reit- und Wagenpferde,
leichten und schweren Schlagen, in allen Farben und Größen unter beliebter
Reißfert und zu hohen Preisen zum Verkauf.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Leipzig - Ungarn,
Telephon-Amt L. 1800. Neuherre Hallesehe Straße 2c.

Mittwoch, den 3. Juni,
ist es ein Transport frisch-
mischer und tragender
Kühe
(Schweizer, Holländische) bis in
und nicht folgende Tage zum Verkauf im
Magdeburger Hof, Patriarchenstraße Nr. 5.
L. Kaserer & Horn.

Donnerstag, den 4. Juni,
ist es 8 Uhr ein Transport
mit Kühen zum Verkauf
vor ein. Albert Herling,
Wiesbadener Hof Schloß bei Dissen,
Geschenkstraße 23, Schwarzes Roh.

Held- und Hypotheken
Verkehr.

Hypotheken- u. Bongelderanl. Stelle
in 3½ %, 10jähr. u. nach läng. leistungsf. aufzu-
Capitalien mehr leistungsf. pa. Weise nach.
F. J. Metzger, Bräderke. 4. Tel. 3807.

Bank
für Grundbesitz
Schloßgasse 2.

Telephon-Amt L. 2971.
Bongelder an den kostengünstigen
Bdingungen. Vermittlung erfahrener
Hypotheken. Cautionärliche Beliebung
von Grundstücken. Auftrag von Kreis-
Verkauf von Bongeldern für Wohn-
häuser und Gobelinanlagen mit gleich-
zeitlich in Leipzig und Vororten.

Hypotheken vermittelte
Allgem. Hauses.-Verein, Ritterstr.

Hypotheken vermittelte
Haushaltsgesellschaft Rendite, Rundboule 24.

1 Hypothek von 25,000 Mark
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Off. Offerten unter Z. 4000 in die
Expedition dieses Blattes.

Züchter, gehöriger Agent sucht mit
Geld leisten in Verbindung zu treten
Geld H. 25 haushaltsgünstig.

I. Hypothek gesucht
Aus Gründen haben wir für weitere
Kreis-Gesellschaft Neu-Leipzig 150,000,- zu
4% verbindlicher Wertes ca. 400,000,-
Off. Off. aus B. 6729 Rud. Mosse, hier, erh.

60,000 Mark
eine hohe Vergütung u. gute Hypothek.
Sicherheit auf seines Al. Weiz., innen der
Stadt gelegenes Hausrundstück gefügt. Ver-
kauf w. Preis. Off. unter F. 66 in die
Expedition dieses Blattes erh.

40,000 Mark zu 4½ %
zur Zeit auf einer der besten Bins-
häuser des Concertiviertels wird z. 1. oder
1/10. gel. Off. u. F. 4 Exped. d. Bl. abgetrag-

40—50 000 Mark
eine vorzügliche Hypothek auf Al. Bins-
häuser des Concertiviertels wird z. 1. oder
1/10. gel. Off. u. F. 4 Exped. d. Bl. abgetrag-

10,000 Mark
aus einem größeren sehr solider Geschäft auf
2—3 Jahre zu 6% gegen hohe Sicherheit
solit. Off. u. F. 18 Exped. d. Bl.

10,000 & 2 Hypothek von sofort auf
Görlitz, 26,000,- A. Wert 33,000,- von
17—20 000. An II. Stell. a. e. feindes
Binsdorf in großer Weiz. u. Goldschmiede von
Al. Binsdorf gefügt. Off. u. F. 213 Exped. d. Bl.

3—5000 Mark
von solider Geschäftsmann gegen Hypothek.
Sicherheit gefügt. Off. u. F. 3300 ex
Rudolf Mosse, Leipzig.

A. Gottschald,
Görlitz 11. Telephon-Amt L. Nr. 2781.

Nachdem ich bereits bedeutende Summen zu 3½ %
hypothekarisch hier angelegt habe, wird mir jetzt wieder
von mehreren Seiten Geld zu 3½ % zur Ausleihung
gegen solide erste Hypotheken angeboten.

A. Gottschald,
Görlitz 11. Telephon-Amt L. Nr. 2781.

Betheliusgesuch.

Unbekannter Kaufmann möchte möglichst
leistungsfähige Bordaux-Firma für den
Verkauf von Weinen an Beamte oder
Private, gegen Provision oder Gewähr-
Anteil. Schrift. Offerten mit Referenz
auf „Wein“ an Hrn. Ed. Heinz Mayer,
Leipzig, Rossmarkt 18.

Allerhöchste Taxe!
für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!
für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höchste Taxe!

für getragene Garderobe, Militair- u.
Civile, auch ganze Rostfeste nicht
Julius Schmid, Al. Fleischergasse 10, I.
Offerte nicht mit C. Fleischerg. g. erbeten.

Höch

2 tüchtige Bettler auf Seite
seien gesucht bei jedem Bett und benachbarter
Tabelle. P. H. Spengler.
Gehirn-Gabriel Glens.

2 Steinmeiergehilfen

seien gesucht.
Herr a. Ebe.
R. A. Ahrens, Steinmeier.
Ein guter accurate Tischmaler, welcher
selbständig arbeiten kann, bei jedem Bett
gesucht Berliner Straße 46, I.

Ein tüchtiger und energetischer
Maurerpöller,

mitglied im Büdnergesetz gesucht, wird für
den Bau einer Schreinstraße gesucht, eben
wird auch ein Stamm Bett mit an-
genommen. Öffnen unter Z. 4019 in der
Expedition dieses Blattes überzeugen.

Tücht. Büdnergesell gesucht
Eutin, Delphinstraße 90.

Büdnergesell, 1. Bett, ges. Delphinstr. 5.

2 tüchtige Schneider auf grössere
Kaufmann-Anzüge sucht
J. Plockwsky, Petersstraße 35.

2 tüchtige Schneider auf kleinere Kaufmann-Anzüge sucht
J. Plockwsky, Petersstraße 35.

Eltern mit allen zum Sonntags für die
Zwickerei

gehörigen Kleidern bestreiten kann jagen
Seller & Seller, Zwickelstrasse, Weißensee.

Einige Schuhmacher 2. Auszubild. gesucht
F. F. M. Schuster, Schuhstraße 9.

1 Schuhmacher wird gesucht
Prinzessinstraße 6.

1 Schuhmacher wird gesucht
J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

1 tüchtige Schneider auf kleine Kaufmann-Anzüge sucht

J. Plockwsky, Petersstraße 35.

Jüngerer Markthelfer
mit guten, mehrjährigen Bezugslinen, mögl.
in der Tiefenbrunnen beschaffbar, gesucht.
Carl Winkelmann,
Winkelmannstrasse 27.

1 Gehirnärztin w. 1. Bett gesucht
Südholzstrasse 6.
Herzschädelärztin, Frohberg, St. Michaelis 21.

Ein tüchtiger Gehirnärztin gesucht
für beide Stände gesucht
Südholzstrasse 49.

Tücht. versch. Hörmeister, 1. Bett, Süderstr.
a. Ritterg. 1. gel. D.A. L. Hoff, Ritterg. 16, II.

Zum Südholzstrasse

1. Gehirnärztin gesucht

2. Gehirnärztin gesucht

3. Gehirnärztin gesucht

4. Gehirnärztin gesucht

5. Gehirnärztin gesucht

6. Gehirnärztin gesucht

7. Gehirnärztin gesucht

8. Gehirnärztin gesucht

9. Gehirnärztin gesucht

10. Gehirnärztin gesucht

11. Gehirnärztin gesucht

12. Gehirnärztin gesucht

13. Gehirnärztin gesucht

14. Gehirnärztin gesucht

15. Gehirnärztin gesucht

16. Gehirnärztin gesucht

17. Gehirnärztin gesucht

18. Gehirnärztin gesucht

19. Gehirnärztin gesucht

20. Gehirnärztin gesucht

21. Gehirnärztin gesucht

22. Gehirnärztin gesucht

23. Gehirnärztin gesucht

24. Gehirnärztin gesucht

25. Gehirnärztin gesucht

26. Gehirnärztin gesucht

27. Gehirnärztin gesucht

28. Gehirnärztin gesucht

29. Gehirnärztin gesucht

30. Gehirnärztin gesucht

31. Gehirnärztin gesucht

32. Gehirnärztin gesucht

33. Gehirnärztin gesucht

34. Gehirnärztin gesucht

35. Gehirnärztin gesucht

36. Gehirnärztin gesucht

37. Gehirnärztin gesucht

38. Gehirnärztin gesucht

39. Gehirnärztin gesucht

40. Gehirnärztin gesucht

41. Gehirnärztin gesucht

42. Gehirnärztin gesucht

43. Gehirnärztin gesucht

44. Gehirnärztin gesucht

45. Gehirnärztin gesucht

46. Gehirnärztin gesucht

47. Gehirnärztin gesucht

48. Gehirnärztin gesucht

49. Gehirnärztin gesucht

50. Gehirnärztin gesucht

51. Gehirnärztin gesucht

52. Gehirnärztin gesucht

53. Gehirnärztin gesucht

54. Gehirnärztin gesucht

55. Gehirnärztin gesucht

56. Gehirnärztin gesucht

57. Gehirnärztin gesucht

58. Gehirnärztin gesucht

59. Gehirnärztin gesucht

60.

Panorama.

Heute Sonnabend, bei günstigem Wetter:
Gr. Militair-Concert im Garten
 ausgeführt von den vollzähligen Musikkorps des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments.
"Prinz Joachim Georg" Nr. 107.
 Direction: Königlicher Musikdirektor Walther.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Halbzeit 8 Uhr.

Grosses Frühstück-Concert im Garten
 von 11—1 Uhr. Capelle des 72. Regiments aus Torgau.
 Moritz Tietzsch.

Gute Quelle
 Sommer. 40 Brühl 40. Varieté.
 Manna. Parte-Saal. des Humores.
 Große Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
 Die urwollige Josephine v. d. Heilsarmee. Alice Clairmont.
 Zum Todtlaufen. Leisebach auf der Berliner Ausstellung. Beifalljubel.
 Neues urkomisches Riesenprogramm.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Mit. Blug 25 Pf. Vorzugsplätzen gratis.
 Zugendarten 5 A H. Fritsch.

Schützenhaus L.-Sellerhausen
 Morgen
Grosses Extra-Concert
 vom Gustav Curth'schen Concert-Orchester.
Nach dem Concert grosser Ball.
 Abends Unterhaltungsmusik bei freiem Eintritt.
Grosses Günther Coblenz-Concert und Ball.
 Von 5 Uhr ab Allerlei von jungem Gemüse.
 O. Trajahn.

Schlosskeller.
 Morgen: **Grosses Extra-Militair-Concert.**
 Capelle des 106. Regiments. Dir. Herr J. H. Matthey.
 Anfang 1/4 Uhr. Nachdem Ball. Carl Gabler.

Heute Abend Garten-Concert
 (Capelle 106er).
 Dazu empfehle Schweineschlächten.
 Lindhof, Gohlis.

L.-Gohlis, zur Weintraube.
 (Haltestelle der elektrischen Bahn.)
 Empfiehlt mehrere große italienische Böden. Niedliches Lagerbier, 20 Pf.
 unter Göte und Guisbacher, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
 Fleisch-Speckkuchen. Montag Schlachtfest. Hartmann.

Gasthof Thekla.
 Sonntag, den 7. Juni
Concert und öffentliche Ballmusik.
 Empfiehlt kalte und warme Speisen, höchste Biere, F. Raffee und selbstgebackene Kuchen. Reicht Speiseküche. Zeitungsvoll Friedrich Schaeff.
 In 10 Minuten von der elektrischen Straßenbahn zu erreichen.

Unter diesjähriges Volksfest, genannt
,Schönauer Kuchenessen“
 verbindet mit Concert und Ball findet statt am
 Sonntag, den 7., und Montag, den 8. Juni.
 Empfiehlt mehrere große Saallocal mit Colonaden und Balkon sowie dekorative mit Särgenhäusern, Hippodrom, Karussell u. s. w. zu großem Besuch.
 Für vorzügliche Biere und Weine als auch exquiste Speisen und feinen Kuchen mit Kuchen, wie bekannt, bereits gezeigt.
 Bei Donnerstagabend 10 Min. Stellung vorhanden. M. Eugling, Alter Gasthof Schönau.

Gasthof „Crostewitz“ bei Gaschwitz,
 schönster und beliebtester Ausflugsort Leipzigs,
 empfiehlt der gesetzten Geschäftshäusern, Vereinen seine herzlich gelegenen Lokalitäten mit
 großem Service, Spielplatz, Tanzsaal u. c. Willy Rossmberger.

Alle Touristen und Besucher der Stadt machen auf mein sehr lieblich gelegenes
Café mit Restaurant,
 am Carola-See im kgl. Groß-Garten zu Dresden
 befindet sich ein neuer, sehr geschäftiger Betrieb. Beste Bewirtschaftung. 15 Minuten südlich vom Rathaus gelegen.
 Befehlsgewalt Ernst Freitag.

Reichsstr. 8. Pakenhofer Bierhallen Reichsstr. 8.
 (An: Joseph Pfannenschmidt.)

Angenehmer häuler Aufenthalt.
 Vorzügliches bürgerliches Mittagstisch. Reichhaltige Stammtische.

Restaurant W. Schäfer
 Königplatz 17.
 Empfiehlt meinen bürgerlichen
Mittagstisch.

Suppe und 1 Gang 60 Pf. mit 2 Gängen 75 Pf. nach Wahl.
 Auch im Abonnement.
 Früh und Abends grosse Stammtischwahl
 zu kleinen Preisen.
 Jeden Tag von 4—11 Uhr können:

Concert (Wiener Musik).
 Befehlsgewalt
 W. Schäfer.

zu Sonnabend

Italienischer Garten.

Heute Sonnabend:
Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regiments Nr. 134.

Direction: Herr Stabshofmeister A. Jahrow.

Anfang 8 Uhr.

Carl Baetz.

Café Oriental, Schützenplatz
 empfiehlt sein reichhaltiges Conditoreibuffet
Mr. Eis, Kaffee, Mocca u. s. w.
 Kaffeebereitung nur mit filtriertem Wasser. Filterapparat von der Firma W. & R. Goebel, Leipzig.
 Ausschank des weltbekannten Prinzstadter.

Hochzeitstorte

Ernst Knebel.

Bad Rohrteich, Schönefeld.
 Telefon-Kant I, Nr. 2638.

Geschäfts-Eröffnung.

Einweihung des neuen Motor-Bootes.

Grohartige Herren- und Damen-Bade-Einrichtung. — Gondel-Partien u. s. w. u. s. w.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich die Bewirtschaftung des alten

Großherrenhauses übernommen habe, und wird mein ehriges Bestreben sein, nur mit guten Speisen und Getränken

aufzutreten, sowie allen zu mich gerichteten Anfragen gerecht zu werden. Es zeigt

Hochzeitstorte Wilh. Dietrichs, langjährige Besitzer im Schützenhof.

Ein junger Hund (Steinmetz 194) verlor. Gegen gute Belohnung abgeben bei F. Röhner, 2. Reinhardt, Augustusstraße 55.

Eine ganz kleine ist abhanden gekommen. Abgegeben gegen Belohnung Berliner Straße 45.

Ein junger Hund schläft gel. Ob. Breite, abend. Rüdersdorf. Straße 57. Hubertus.

Gammonvogel entflohen. Gegen einen

2. Belohnung abzugeben. Villenstraße 94, II.

Sachsenkeller,

Bruhl 27.
 Die erste Saison aus der Zimmers ist brillant. Zimmer exquisit.

○ Der Sonntagsmittagstisch, empf. Begleitung 12,--
 Jünger Raum, auch g. Preis. Mittwoch-

abend in 2. Nähe der Börse. Gell. Hochzeitstorte u.

N. der Börsie direkt daneben, Börsenstraße 14.

Um 2. oder 3. Abend frei

Corallenbroche,

Englis. mit ca. 5 ovalen Corallen verziert.

Gegen gute Belohnung ab.

Verl. 1. Schäffel, Robert-Klosterplatz 12

Entlaufen

junger Hund mit schwarzem Kopf und

langen Ohren, auf den Namen Momo

genannt. Gegen gute Belohnung ab-

zugeben Windmühlenstraße 24, Richt.

Ein junger Hund (Steinmetz 194) ver-

lor. Gegen Belohnung abgeben bei F. Röhner, 2. Reinhardt, Augustusstraße 55.

Eine ganz kleine ist abhanden gekommen. Abgegeben gegen Belohnung Berliner Straße 45.

Ein junger Hund schläft gel. Ob. Breite, abend. Rüdersdorf. Straße 57. Hubertus.

Gammonvogel entflohen. Gegen einen

2. Belohnung abzugeben. Villenstraße 94, II.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Abend
 1/2 Uhr gemütliches Be-
 sammenkommen im Stebe-
 Männer-Haus.

Wandernde Straße 1. Gäste

vergleich willkommen.

Der Vorstand.

Riedel-Verein.

Nächste Versammlung Sonnabend, 13. Juni.

Vermischte Anzeigen.

Dem Marktherrn Oskar Kiekelhahn
 bei Herrn Kottmayer Heyne, Schleife, 25
 zu kaufen am 7. Juni e. m. 100 Jahre
 25jähriges Jubiläum

ein donnerndes Hoch!

Meierei Rößborn.

Ein donnerndes Bravo

dem Verfasser des „Singenland H. K.“

für seine vor treffliche Abfertigung.

Bekanntmachungen.

Nachdem in den Konkursverfahren über

das Vermögen des Handelsmanns Jacob

Albert Strieder das, Zukunft eines

Händels mit Schürzen und Waschzwecken,

Seiten des Konkursgerichts die Vorräthe

der Schürzenverteilung genehmigt worden se

sind ich gemäß § 139 R. D. hierdurch

öffentlich bekannt, daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 3475 A 20 Pf.

beiträgt und daß der bei der Schürzenver-

teilung vertragte Händler 34